

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 59.

Sonntag den 11. März

1883.

200—300 Dutzend

7152

Küchenhandtücher, Gläsertücher, Tafeltücher und Servietten

von Dessins, die ich nicht mehr anfertigen lasse, habe ich bedeutend unter Preis ausgesetzt.

Friedrich Bickel,
grosse Burgstrasse 16.

Gardinen

neueste Dessins, grosse Auswahl.

H. W. Erkel,

Wilhelmstrasse 42.

7104

Zur Confirmation!
Gesang- & Gebetbücher,
sowie literarische Geschenktwerke
empfiehlt in großer Auswahl die
Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung,
7135
Oranienstrasse 1.

Pflaumenmus,

Pflaumen-Gelée und Frucht-Gelée in bekannter Güte zu haben
in der
Genßfabrik Schillerplatz 3, Thorfahrt. 7127

Jahresfest des Israel-Missionsvereins.

Zur Nachversammlung im Saale des evang. Vereinshauses
ladet die Freunde und Mitglieber auf **heute Abend 8 Uhr**
ein
Der Vorstand. 7099

Für
Confirmanden



Hemden, Tragen, Manschetten, Halsbinden,
Hosenträger, Corsetten, Strümpfe, Röcke etc.
anerkannt gut und billig. **N. Junker,**
„Zum billigen Baden“, Webergasse 31.

7116

Frankfurter Pferdemarkt-Loose & S. Witt.
in **Edmund Rodrian's** Hofbuchhandlung. 5941

Bekanntmachung.

Dienstag den 13. März,
 Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,
 werde ich im Versteigerungssaale

Schwalbacherstraße 43

für

ca. 300 Zimmer Tapeten,

worunter eine große Parthie

feine Goldtapeten

und die dazu gehörigen **Borden,**

öffentlich gegen gleich baare Zahlung
 versteigern.

Ferd. Marx,
 Auctionator.

301

Bekanntmachung.

Im Laufe des **Monats April**
 werde ich in meinem Lokale

Schwalbacherstraße 43

eine Versteigerung von

**Mobilien, Kleidern, Glas,
 Porzellan u. dgl.**

abhalten und können zu dieser Verstei-
 gerung Gegenstände zugebracht werden.
 Dieselben müssen bis zum **6. April**
 auf meinem Bureau, **Schwalbacher-
 straße 43,** angemeldet sein; auch wer-
 den dieselben auf Verlangen abgeholt.

Ferd. Marx,
 Auctionator.

301

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. März,
 Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr
 anfangend,
 werden wegen Geschäfts-Aufgabe folgende
Waarenvorräthe, als:

200 Paar

Damen-, Kinder- & Herrnstiefel
 (solide Arbeit),

**Pantoffeln, 100 Herren- und
 Damen- Leisten, Ladenschränke,
 Schuhmacher- Nähmaschine**
 und dergl.

im Versteigerungssaale

Schwalbacherstraße 43

versteigert.

Sämmtliche Waaren-Vorräthe werden
ohne Rücksicht auf eine Taxation
 zugeschlagen.

Ferd. Marx,
 Auctionator.

301

Bekanntmachung.

Ich empfehle mich im Abhalten von
Versteigerungen,

Taxationen,

Commissionen,

Uebernahme von Möbel,

Waarenvorräthen,

ganzer Einrichtungen

auf eigene Rechnung, sowohl im eigenen
 Lokale als in Privatwohnungen unter
 coulanten Bedingungen.

Ferd. Marx,
 Auctionator.

301

Damenmäntel-Confection.

5 Neubau „Vier Jahreszeiten“. **5**
Frühjahrs-Saison 1883.

Mein Lager ist mit **sämmtlichen Neuheiten** vollständig ausgestattet.

Reichhaltigste Auswahl und **jeder Geschmacksrichtung** entsprechend, vom **billigsten** bis zum **feinsten** Genre in solider Ausführung zu wirklich **billigen** Preisen.

Frühjahrmäntel, Jaquets, **Tricot-Jaquets**.

Sommer-Umhänge, Regenmäntel, Kindermäntel für jedes Alter.

Anfertigung nach Maass.

E. Weissgerber, vormals **C. von Thenen,**

5 grosse Burgstrasse **5.**

7151

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 14. März, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend,
 werden im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

nachverzeichnete Mobilien u., als:

2 Sophas, Stühle, ovale und viereckige Tische, Kommoden, Kleiderschränke, Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen, Bettwerf, Waschtische, Nachttische, Rippische, Spiegel, Bilder, 1 kleiner transportabler Kochherd, 1 Theke, 2 Hängelampen, 1 Drehorgel, 1 Kinderstühlchen, 1 Clavierstuhl, eine große Anzahl feiner Crystall- und Glasgeräthe, als: Wein-, Bier-, Wasser- und Champagner-Gläser, Compotischalen, sodann: Teller, Schüsseln, Platten, Terrinen, Sauciers, aus der Berliner Porzellan-Manufactur, Camovar, Alfenide-Untersätze, sowie 12 feine Damast-Tischgedecke, Tafeltücher, Tischtücher und Servietten. 1 Parthie Schulranzen u. c.

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

256

Ferd. Müller, Auctionator.

Für Vogel-Liebhaber.

Eine nach Angabe des Dr. Ruz in eine sehr praktische Voliere verwandelte Laube mit Vorbau, Doppelthür u., passend auch für die kleinsten fremdl. Vögel, ist wegen halber sofort billig zu verkaufen. Anzusehen Mainzerstrasse 8 im Hofe. Näheres daselbst Parterre.

7218

Lücher-Rohre.

Dieser Tage trifft eine große Parthie schöne, lange Rohre per Schiff aus Holland ein und empfehle ich solche zu billigsten Preisen.

(D. F. 12932.) **Martin Dries,** Holzhandlung in Mainz.

Ein schöner Ovalspiegel zu verkaufen Feldstrasse 9, I, 7202

2 Webergasse



„Hôtel Zais“.

J. Bacharach,

Hof-Lieferant.

Letzte Woche

des

Ausverkaufs meines Waaren-Lagers

wegen Umbau und Vergrößerung meiner Geschäftslokalitäten.

Die

Eröffnung

meiner neuen Geschäfts-Lokalitäten mit vollständig
neuesten, reich assortirten Waaren

erlaube ich mir zur Zeit durch Extra-Anzeige mitzutheilen.

7105

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß am hiesigen Platze Langgasse „Hotel Adler“
ein

Spielwaaren-Geschäft

eröffne und um gütigen Zuspruch bitte.

Langjährige Verbindungen mit den besten Häusern setzen mich in den Stand, stets
Neuheiten zu billigen, aber festen Preisen bieten zu können.

Mit Hochachtung

Carl Beyde aus Teipzig.

Wiesbaden, den 11. März 1883.

7125

Männergesang-Verein „Friede“.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammen-
kunft im Vereinslocale („Gasthaus zum Anker“).

Unsere Mitglieder und deren Angehörige ladet hiermit freund-
lichst ein
277

Der Vorstand.

Gesang- und Gebetbücher, Osterkarten

in großer Auswahl empfiehlt

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
Marktstraße 32.

7154

7214



Fr. Becker, Mechaniker, Michelsberg 7.

empfeht sein großes Lager der neuesten

Patent-Nähmaschinen „Phoenix“

(ohne Schiffschen nähend), unübertrefflich durch ihre große Leistungsfähigkeit, ihren einfachen und dauerhaften Mechanismus, ihren leichten und ruhigen Gang und schöne Ausstattung Große Auswahl von Singer-Maschinen mit Hand- und Fußbetrieb.

Kettenstich, Tambourir, Plissé, Kränzel, Strick- und Knopf-Loch-Maschinen. Mehrjährige schriftliche Garantie, Unterricht unentgeltlich.

Reparaturen an allen Arten Maschinen werden schnellstens prompt und billig ausgeführt

7150

Großer und billiger Verkauf von Schuhwaaren.

Große Auswahl Confirmanten-Schuhe und Stiefeln billigt, prima Damen-Knopf- und Bugstiefel zu 6 Mk., Herren-Bugstiefel zu 7 Mk. empfiehlt

Fr. Becker, Michelsberg 7. 7147

Turn- Verein.



Zum Besten der Stadtarmen

Dienste Sonntag den 11. März Abends 7 Uhr
im „Römer-Saale“:

Schauturnen, Fechten und Concert

unter gütiger Mitwirkung der Capelle d. Art.-Rgt. No. 27
(Herr Stadstrompeter Benl).

Eintrittskarten à 50 Pfg. sind zu haben bei den Herren:
Gg. Zollinger, Neugasse 10 K. Führer, Marktplatz 29,
Fr. Blank, Boufentstraße 20, K. Hack, Kirchgasse 15,
J. Bippeler, Adelhaidsstraße 18, E. Günther, „Zum Römer-
Saal“, Gg. Engel, Spieaelsgasse 6, G. Noertershäuser,
Wilhelmstraße 10, Fr. Groll, Röderstraße 3, Th. Spranger,
„Zur Stadt Frankfurt“, Chr. Glücklich, Nerostraße 6,
K. Braun, Michelsberg 13, K. Döring, Goldgasse 16,
J. Lorenz, Schwalbacherstraße 17, J. Bergmann, Lang-
gasse 22, sowie in den Expeditionen des „Tagblatt“
und „Anzeigblatt“ und Abends an der Kasse.

Zu recht zahlreichen Besuche ladet höflichst ein

193

Der Vorstand.

Reitkleider

nach Maass

in neuesten englischen Schnitten
empfehlen unter Garantie für gutes Sitzen

Gebr. Reiffenberg,

21 Langgasse 21.

Hellmundstraße 9.

Französische Macaroni

per Pfd. 30 Pfg.

J. C. Bürgener.

7214

Manilla-Stoffe

für Vorhänge, Portièren etc.

Möbel-Cattune

neueste Dessins.

Weisse Vorhangstoffe

5 Mk. bis 50 Mk. per Fenster.

Gebr. Rosenthal,

39 Langgasse 39.

229

Eine grosse Parthie

Weisse Gardinen

(Dessins voriger Saison)

in gut waschbarer Qualität,

in Resten von 2—4 Fenster,

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zum Ausverkauf gestellt.

169

M. Wolf, „Zur Krone“.

Ein nutzbaumer Spiegel, ein Bett und ein Küchen-
schrank billig zu verkaufen. Näheres Expedition.

7128

Kranken- und Sterbefälle für Schreiner, Glaser u. Genossen verw. Berufe zu Wiesbaden. (C. F.)

Montag den 12. März Abends 8 1/2 Uhr findet die
Generalversammlung im Vereinslocale zur „Stadt
Frankfurt“ (Webergasse) statt.

Tagesordnung: 1. Rechnungsablage des Cassireis, 2. Wahl
des Vorstands, 3. verschiedene Vereins-
Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht
7228 **Der Vorstand.**

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Töchter

von **Marie Florian**, Wiesbaden, Querstraße 1.

Die diesjährige öffentliche Prüfung findet **Freitag den 16.**
und **Samstag den 17. d. Mts.** von 1/2 9 bis 1/2 1 Uhr
statt. Die Eltern der Schülerinnen, sowie Freunde und In-
teressenten der Anstalt ladet zu derselben freundlichst ein
Die Vorsteherin.

Anfang des Sommerhalbjahres den 2. April. 7112



Nach Amerika

befördert Auswanderer über alle Häfen
zu den billigsten Preisen
7201 **Wilhelm Becker**, Langgasse 33.

Confirmanden-Hüte,

größte Auswahl, in allen Qualitäten empfiehlt
zu billigen, festen Preisen

Ed. Fraund jun., Hof-Hutmacher,
7067 24 Langgasse 24.

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

7177 **E. L. Specht & Cie.**

Aechte Holländer Cigarren

in mehreren Façons empfiehlt als sehr preiswürdig

7047 **L. A. Mascke**,
Wilhelmstrasse 30 („Park-Hotel“).

12 Dgd. Messer und Gabeln

vom besten Stahl, ganz scharf geschliffen, mit schwarzem Stiel
und Messingband, bin ich in der Lage, zu außergewöhnlich
billigem Preise:

6 Messer und 6 Gabeln zu 4 Mark
zu verkaufen. **Karl Thoma**, Messerschmied,
7122 Goldgasse 11.

Bierstadter Felsenkeller. Lagerbier und Salvator im Glas.

Gut geheizte Localitäten.

7166 **Chr. Hoeck.**

Ein Kleiderschrank und eine Nähmaschine (Wheeler
& Wilson) billig zu verkaufen Albrechtstraße 23a, 1. Et. 7110

Ein geschnitzter Blumen-, ein Sopha- und zwei Einsat-
tische, Ripsportieren billig zu verkaufen Adolfsstraße 12. 7160

Feste Preise. **Tapeten.** Feste Preise.

31 **Carl Grünig,** 31
Kirchgasse,
Ecke der Friedrichstrasse.

== Specialität: ==

Tapeten, Decorationen für
Wand und Decke.

Reste und vorjähr. Dessins unter Fabrikpreis.
Muster, Kostenanschläge und vollständige
Zusammenstellungen für Zimmer-Decorationen
7118 versende auf Wunsch.

Niederlage

von

Bayerischem Bier.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen

Herrn **Karl Holstein**
(Karlsruher Hof)

dahier den Verschleiß meiner Lagerbiere für
hier und Umgegend übertragen habe.

Ich bitte deshalb, man wolle sich bei Bedarf an
Genannten wenden, da derselbe in der Lage ist, jeder-
zeit gutes Bier verabfolgen zu können.

Wiesbaden, den 1. März 1883.

Respectvoll

K. Dahlem,

7134 Alschaffenburg, Brauerei „Bur Rose“.

Restauration Rieser,

3 Geisbergstrasse 3.

7220

Frankfurter Bier von Henrich.

Aepfelwein. Div. Weine.

Billard.

Kegelbahn.

„Thüringer Hof“, Schwalbacherstraße
No. 14.

Heute Sonntag den 11. März:

Großes Romifer-Concert

(8 Personen)

zum Besten hiesiger armer Confirmanden. Anfang 7 Uhr.
Entrée 20 Pf., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen. 7170

Ein gebrauchtes Klavier, noch gut, geeignet für An-
fänger, ist billig zu verkaufen in der Kinder-Bewahranstalt
dahier. 239

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Letzte Repetirstunde im „Schwalbacher Hof“,
 wozu ich meine Schüler, sowie deren werthe Eltern hierdurch
 ergebenst einlade.
 Achtungsvoll
Karl Müller, Tanal-hrer.
 7116

Johannisbeeren-Wein,

per Flasche (3/4 Liter) 1 Mark Nerostraße 9. 7137

Ein **Confirmanden-Anzug** zu verk. **Kriegelsberg 30, I.**

Ein rothseidenes, 1 Alpaca- und 2 woll. **Damenkleider**
 billig abzugeben. Näheres **Expedition.** 7161

Neues Bett mit Sprungrahmen und Seegrasmatratze
 billig zu verkaufen **Saugasse 30.** 7168

Eine **nächste Kuh** zu verkaufen **Steingasse 24.** 7121

Bei einem **Gymnasiallehrer** finden **Schüler gute**
Pension und gründliche Nachhilfe. Näb. **Exped.** 7221

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 11. März. 53. Vorstellung. 102. Vorst. im Abonnement.

Neu einführt:

Die beiden Schützen.

Romische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen frei bearbeitet.

Musik von A. Vorling.

(Regie: Herr Rathmann.)

Personen:

Busch, ein wohlhabender Gastwirth	Herr Aglitzky.
Suschen, seine Tochter	Frl. Pfeil.
Gustav, sein Sohn, Soldat im 3. Schützen-	
Bataillon	Herr Schmidt.
Antmann Ball	Herr Kauffmann.
Caroline, seine Tochter	Frau Reibet-Löffler.
Wilhelm, sein Sohn, Soldat im 1. Schützen-	
Bataillon, unter dem Namen „Wih. Start“	Herr Philippi.
Peter, des Antmanns Wirth	Herr Barbed.
Schwarzbart, ein Dragoner, Wilhelm's Freund	Herr Ruffert.
Jungfer Lieblich, Haushälterin bei Busch	Frau Rathmann.
Barth, Invaliden-Unteroffizier	Herr Rudolph.
Ein Soldat	Herr Bräuning.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 13. März: Bürgerlich und Romantisch. —
Das Versprechen hinter'm Herd.

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 11. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche
 Zeichenschule.

Israelitische Cultus-Gemeinde. Vormittags 10 Uhr: Wahl zweier Vorstands-
 mitglieder im Saale des Gemeindehauses.

Massauischer Kriegerverband. Nachmittags 2 Uhr: Versammlung im
 „Admer-Saale“.

Wiesbadener Protestanten-Verein. Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn
 Professor Baffermann aus Heidelberg im Hotel „Zum Adler“.

Turn-Verein. Abends 7 Uhr: Schauturnen, Fechten, Concert u. zum
 Besten der Stadtkassen im „Admer-Saal“.

Israel - Missionsverein. Abends 8 Uhr: Nachversammlung des Jahres-
 festes im Saale des evangelischen Vereinshauses.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8 Uhr: Humoristisches Concert
 und Ball im „Saalbau Schirmer“.

Männergesangsverein „Friede“. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft
 im Vereinslokale.

Morgen Montag den 12. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von
 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr:
 Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule
 und gewerbliche Abendschule.

Geselliger Künstler-Abend um 8 Uhr in den oberen Räumen des „Casino“.

Musikmacher - Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen
 Vereinshaus, Blatterstraße.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Kirturnen und Fechtübung.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends: Monatsversammlung im „Deut-
 schen Hof“.

Franken- und Sterbekasse für Schreiner, Glaser und Genossen verw. Berufe.
 Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Locales und Provinzielles.

* (Bürgerversammlung vom 9. März im „Saalbau Schirmer“.) Herr Dr. Schirm eröffnet im Auftrage der Gemeinde-
 raths-Commission, von welcher die Einladung ergangen ist, gegen 8 1/2 Uhr
 die zahlreich besuchte Versammlung, indem er einige herzliche Worte der
 Anerkennung unseren beiden leider so bald nacheinander verstorbenen Ersten
 Bürgermeistern widmet. Besonders an Schlichter rühmt er sein gerades,
 offenes Wesen, seine Herzensgüte, gepaart mit einer Characterfestig-
 keit, welche frei gewesen sei von jedem Buhlen um die Gunst
 Höherer, seine Bereitwilligkeit, Jedem gerne seine Dienste zu widmen,
 wenn man ihn darum angegangen habe, seinen Absichten gegen jeden
 ungeraden Weg, um zu diesem Ziele zu gelangen. Er verweist auf
 den großen Verlust, welcher uns in Schlichter getroffen habe und kenn-
 zeichnet es als die Aufgabe der gesamten Bürgerchaft, nunmehr einen
 angemessenen Ersatz für ihn zu finden. Seiner Aufforderung, zu Ehren
 des Andenkens des Verstorbenen sich von den Seiten zu erheben, kamen
 die Versammelten einstimmig nach. Er fährt dann fort: „Die Erfahrungen
 bei der letzten Wahl hätten gelehrt, was jetzt zu thun sei. Der
 Gemeinderath habe sich gesagt, daß alle Factoren, welche bei der
 Wahl mitzuwirken hätten, das schon von Anfang an thun müßten.
 Von ihm gehe daher der Vorschlag aus, zu der aus seinem
 Schooße ernannten Commission von fünf Mitgliedern (H. Beckel,
 Dr. Schirm, G. Schlint, J. B. Wagemann und H. Weil),
 aus der Bürgerchaft die dreifache Zahl, entsprechend der Zahl der Wahl-
 männer, zu wählen, damit diese 20 Personen gemeinsam die vorbereitenden
 Schritte thun.“ Die sodann gethätigte Wahl des Vorstehenden fällt auf
 Herrn Dr. Schirm. — Herr Bürgermeister Berger erklärt seine Ueber-
 einstimmung mit dem gemeinderathlichen Vorschlage und ersucht, 5 der Com-
 missionsmitglieder aus jeder Wählerklasse zu entnehmen. Der Vorschlag,
 in die Commission zu den 5 Mitgliedern des Gemeinderaths 15 Bürger zu
 wählen, findet Annahme, ebenso der Antrag des Herrn Berger,
 nachdem die Herren Thon und Beckel sich gegen denselben, die
 Herren Knefel und See für denselben erklärt. — Das Resultat
 der vorgenommenen Wahl ist das folgende: I. Classe: die
 Herren Präsident a. D. Dr. Vertram, Maurermeister Röcker, Seifenfabrik
 C. B. Roth und Friedr. Göb; II. Classe: die Herren G. Thon, J. Beckel,
 Chr. Limbarth, August Diez und Gustav Schupp; III. Classe: die Herren
 F. Kähler, Friedr. Knefel, Emil Mump, D. Strasburger und Stein-
 bauer Emil Moos. — Herr Dr. Schirm theilt mit, daß er persönlich ge-
 wünscht habe, am Samstag die erste Commissionsitzung bereits stattfinden
 zu lassen, daß von anderer Seite indes diesem Wunsche entgegengetreten
 worden sei. Er schlägt vor, nunmehr am kommenden Dienstag Nachmittags
 3 Uhr im Saale des Rathhauses am Markt zur ersten Berathung zusammen-
 zutreten. (Es wird ausgesetzt.) Ferner halte er für gut, heute darüber
 sich schlüssig zu machen, ob die Stelle ausgeschrieben werden solle oder
 nicht. (Viele Rufe: Nein, Nein.) Wollte man das nicht, so sei es das
 Beste, Alles der Commission zu überlassen; auch die Benennung der Wahl-
 männer. (Rufe: Ja, Ja.) Die Commission werde ihre Beschlüsse einer
 neuen großen Versammlung zu unterbreiten haben. — Die Herren See
 und Friedr. Knefel betonen die Nothwendigkeit, daß die Commission
 sich über die in der Bürgerchaft herrschende Stimmung gehörig informire.
 Soviel Begierde glaubt, ist man gegen die Wahl eines Fremden und für
 die Wahl eines bekannten Pfaffen. (Rufe: Ja! Bismarck ein Wies-
 badener!) — Gegen 9 1/2 Uhr schließt Herr Dr. Schirm die Versammlung,
 indem er viel Glück zur Wahl wünscht.

v (Schwurgericht. Sitzung vom 9. März. Schluß.) Die Ver-
 nehmung der geladenen 10 Zeugen währte bis gegen 5 Uhr. Wir haben
 aus ihren Aussagen noch das Folgende hervor: Deubert hat in vielen
 Fällen Protocollformulare sich in blanco von den zu Pfändenden unter-
 zeichnen lassen, ohne den vorgeschriebenen Formalitäten auch bei der Pfän-
 dung im Entferntesten zu genügen. Ab und zu forderte er Leute auf, die
 Kosten-Rechnungen nicht im Kassenlocal, sondern ihm in seiner Wohnung
 zu bezahlen, indem er, entgegen der Wahrheit, versicherte, das sei billiger
 für sie. Die Kosten der fingirten Pfändungen verlegte er aus seiner Tasche
 zu decken. Schon im Monat Januar v. J. scheint er sich in Geldverlegen-
 heit befunden zu haben. Von einem Bekannten entliehe er um diese Zeit
 100 Mk., zahlte die Summe, seinem Versprechen gemäß, im Laufe des
 Monats März oder Anfangs April zurück, um im Juli ein neues Anlehen
 von 200 Mk. bei demselben Manne aufzunehmen. 3—4 Tage vor seiner
 Verhaftung trug er auf Wunsch seines Gläubigers die Hälfte von dieser
 Schuld ab. Deubert's Vermögensverhältnisse scheinen allerdings keines-
 wegs glänzende gewesen zu sein, wenn auch zu seinem bereits angeführten
 Dienst-Einkommen eine Summe von 125 Mk. als Pacht von seiner Frau
 gehörigen Grundstücken hinzutrat. Seine Schulden waren, als er nach
 hier kam, angeblich nicht unerhebliche. Für ein aufgenommenes Darlehen
 hatte er hohe Zinsen zu zahlen. Seine Frau ist kränzlich, ebenso die
 Schwägerin, welche in seinem Hause Unterkommen gefunden hat; Mithie
 zahlte er 75 Mk. pro Quartal; seine 5 Kinder erforderten für Erziehung und
 Unterhaltung nicht unbedeutende Aufwendungen. Sein letztes Gehalt von
 1480 Mk. bezog er seit dem 1. April 1881. — Nicht weniger als 44 Fragen,
 darunter 34 Schuldfragen, wurden den Herren Geschworenen vorgelegt. Die
 Herren Geschworenen bejahten von den Schuldfragen 23, ebenso die sämt-
 lichen Fragen nach mildern Umständen. Verneint wurden 6 Fragen, betref-
 fend Unterthänigkeit resp. unrichtige Führung der Control-Register. Die
 auf Grund der Verhandlungen mit Bezug auf eine Anzahl von Unkunden-
 fällungs-fällen hinzugefügte Frage, ob zc. Deubert bei denselben die Ab-
 sicht gehabt, sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen,

wurde gleichfalls verneint. Der Herr Staatsanwalt nahm seinen Antrag dahin, den Angeklagten von den 6 Anklagen, in welchen die Herren Geschworenen die Schuldfrage verneint hatten, freizusprechen, ihn der anderen Vergehen resp. Verbrechen für schuldig zu erklären, ihn demgemäß zu einer Gesamttstrafe von 5 Jahren Gefängnis zu verurtheilen und zugleich ihn auf die Dauer von 5 Jahren der bürgerlichen Ehrenrechte für verlustig zu erklären. Nach nur kurzer Berathung verkündete der Gerichtshof sein Urtheil entsprechend diesem Antrage, nur reducirt die Gesamttstrafe auf 4 Jahre, den Ehrverlust auf dieselbe Dauer. — Die Sitzung, welcher während ihrer ganzen Dauer ein äußerst zahlreiches Publikum angewohnt hatte, war gegen 9 1/2 Uhr Abends beendet. Samstag fand eine Sitzung nicht statt. Beginn der morgigen Sitzung Vormittags 9 1/2 Uhr.

* (Prüfung.) Bei der am Freitag unter dem Vorsitz des Herrn Gymnasial-Directors Dr. Böhler beendigten Abiturienten-Prüfung am königlichen humanistischen Gymnasium haben sämmtliche 40 Examinanden bestanden.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 10. März.) Schöffen: Herr Buch- und Musikalienhändler Zeiger und Herr Colonialwaaren-Händler Philipp Deuster, Beide von hier. Der Württembergische Adam Fröhlich, geboren im Jahre 1832 zu Heilbronn (Nunts Wallmerod), wiederholt wegen Diebstahls, Fortschlebens, Bettelns zc. vorbestraft, gehört zu denjenigen Personen, welche unlängst beim Sortiren der für die Ueberschwemmten gelammelten Gaben sich verschiedene Kleidungsstücke angeeignet hatten. Ihm wird zur Last gelegt, einen Rock, Hoje und Weste entwendet zu haben. Nachdem actenmäßig festgestellt war, daß Fröhlich bereits viermal wegen Diebstahls Strafen erlitten, erklärte sich der Gerichtshof zur Aburtheilung für unzuständig und verwies die Sache an die Strafkammer des königl. Landgerichts. Zugleich wurde ein Haftbefehl gegen Fröhlich erlassen. — Ein 15 Jahre alter Tagelöhner von hier, welcher trotz seiner Jugend bereits vorbestraft ist wegen Diebstahls, Felddiebstahls und Bettelns (er befindet sich eben jetzt wieder in Untersuchungshaft wegen Diebstahls), hat am 12. December v. J. Abends sich an den auf dem Mauritiusplatz hieselbst stehenden Baaren eines Mannes aus Schwalbach, während dieser auf einen Augenblick bei Seite getreten war, herangemacht, unter Beihilfe eines gleichalterigen Gefinnungsgenossen aus dem Wagenschiff eine Riste mit Confect gestohlen und den Inhalt (8 Pfund im Werthe von 7 M.) theils verzehrt, theils verschenkt. Es wurde ihm dafür eine Gefängnißstrafe von 7 Tagen dictirt mit Rücksicht auf seine zahlreichen Vorstrafen. — Ein 30 Jahre alter Fabrikarbeiter aus Bilschheim, der bei Jagdhändler M. hieselbst als Auflader in Diensten stand, wurde von diesem zu zwei hiesigen Spegereihändlern mit einem Gelbbetrage von 50 M. gefandt, um dort Petroleumfässer zu kaufen; er aber setzte sich auf die Eisenbahn, begab sich nach Holland, woselbst er sich für die ostindische Armee anwerben zu lassen beabsichtigte, lehrte, als ihm das nicht gielich, in hiesige Gegend zurück, fiel der Polizei zu Kaiserslautern in die Hände, nachdem er kurz vorher einer Fälschung von Legitimationspapieren sich schuldig gemacht hatte, und wurde von dort nach Verbüßung einer 14tägigen Gefängnißstrafe hier eingeliefert. Wegen Unterschlagung verhängte der Gerichtshof über ihn 4 Wochen Gefängniß. — Eine 19 Jahre alte Kleidermacherin von hier, vorbestraft wegen Urkundenfälschung, erhielt im Januar d. J. von ihrem Vater einen geringen Gelbbetrag, um damit verschiedene Lebensmittel einzukaufen. Statt aber sich dieses Auftrages zu entledigen, verbrauchte sie das Geld, ging in ein hiesiges Colonialwaarengeschäft, erjunkte dort, ihr verschiedene Waaren (Kaffee, Wehl und Zucker), welche für eine hiesige Herrschaft bestellt worden waren, auszuhandigen, trug dieselben nach Hause und leistete sie dort als die gekauften ab. Später wurde der Betroffenen der Werth der Waaren erket. Mit Rücksicht hierauf, auf die seitherige Strafslosigkeit der Angefallenen wegen Eigenthumsvergehens, auf den geringfügigen Betrag zc. ließ der Gerichtshof es, entprechend dem Antrage des Herrn Staatsanwalts, bei einer Woche Gefängniß bewenden. — Am einem Tage im Laufe des Monats October v. J. fand ein aus Diez nach hier verzogener Schneidermeister zufällig hier auf der Straßeeinen bekannten Landmann, welcher er sich zur Hülfsleistung bei dem Abladen von Möbeln anbot. Sein Anerbieten wurde angenommen und man begab sich zusammen in ein Haus an der Weistrafte. Eben hatte man dieses Geschäft beendet und der Fremde war im Begriff, seine bei Seite gelegte Uhr nebst Kette, Medaillon und Haken wieder an sich zu nehmen, da bemerkte er zu seinem nicht geringen Schrecken, daß alle diese Gegenstände verschwunden waren. Der Verdacht lenkte sich selbstverständlich sofort auf den Schneider. Nun förberte eine bei ihm stattgehabte Hausungung zwar nicht die Uhr wieder zu Tage, ebensowenig die Kette, wohl aber fand sich ein Medaillon und ein goldener Uhrhaken vor, welche von dem Bescholenen, sowie von dessen Frau und Schwester als sein Eigenthum anerkannt wurden. Der Gerichtshof erachtete den Uebersührungsbeweis nicht für ausreichend, erkannte deßhalb auf Freisprechung und legte die Kosten des Verfahrens der Staatskasse zur Last. — Eine Hauswälterin aus Scherfheim ist eines Tages in der Rheinstraße hieselbst betroffen worden, als sie, eine mit Brodbrüden gefüllte Tasse in der Hand, an ihrer Pflege anvertrautes, 9 Jahre altes Mädchen, welches bettelte, erwartete. Sie wurde für überführt erachtet, das Kind zum Betteln angehalten zu haben und in 5 Tage Haft genommen. — Wegen einen des Bettelns beschuldigten Mann konnte nicht verhandelt werden, da ein Zeug trotz höchster Vorladung nicht erschienen war. Den Zeugen traf ein Ordnungstrafe von 3 M. — Die folgenden Sachen wurden bei verschlossenen Thüren verhandelt. Wegen gewerbsmäßiger Unzucht vierel ein Prostituite aus Mosbach in 14 Tage Haft. Zugleich wurde angeordnet

daß die Dirne, da sie fluchtverdächtig ist, sofort zur Verbüßung dieser Strafe abzuführen sei. — Weil sie sich entgegen den bestehenden sittenpolizeilichen Vorschriften während einiger Zeit heimlich in einem Hause in der Hochstraße aufgehalten haben, werden zwei unter Controlle stehende Frauenzimmer von hier zu einer Haftstrafe von 14 Tagen verurtheilt.

* (Religiöser Vortrag.) Wir versäumen nicht, auch an dieser Stelle unsere Leser auf den Vortrag aufmerksam zu machen, welchen Prof. Daffermann aus Heidelberg über „die Bedeutung des Liberalismus in der evangelischen Kirche“ heute Sonntag Abend um 6 im „Hotel Adler“ halten wird. Dem Redner geht der Ruf eines geistvollen und berebten Vorträhers des kirchlichen Liberalismus voraus und so zweifeln wir nicht, daß sein Vortrag, zu dem Jedermann eingeladen ist, zahlreich besucht werden wird, zumal es der letzte der Vorträge ist, welche der hiesige Protestanten-Verein in diesem Winter halten läßt.

* (Bienenacht.) Unter dem Vorsitze des Herrn Pfarrers Hieser fand am vorigen Sonntag eine Bienenzüchter-Verammlung zu Schierstein statt. Zunächst wurde eine Reihenfolge für die Versammlungen bestimmt, wonach in jedem Monat — mit Ausnahme von December und Januar — eine solche abgehalten werden soll. Die Versammlungen sind Wanderversammlungen und wurden dafür solche Orte bestimmt, die für die Mitglieder leicht zu erreichen sind. Ein von dem Vereinssecretär gehaltenen Vortrag behandelte das Thema, durch welche Mittel die im letzten der Bienenacht so ungünstigen Jahre entstandenen Schäden weniger fühlbar zu machen, event. zu heilen seien. Die nächste Versammlung soll am 4. April zu Niebrunhausen im Anschluß an die dabeist stattfindende Sitzung der Vorsteher des Gesamtvereins abgehalten werden.

* (Zum Behen hiesiger armer Confirmanden) wird heute Abend im Gasthaus „Zum Thüringer Hof“ (Ecke der Doylheimer- und Schwalbacherstraße) ein humoristisches Concert gegeben, zu dem ein sehr reichhaltiges Programm aufgestellt sein soll.

* (Personal-Nachricht.) Der Referendar Mahrenholz im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Messeur ernannt worden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Geselliger Künstler-Abend.) Das Programm für den von den Mitgliedern des königlichen Theaters veranstalteten „Geselligen Künstler-Abend“ (mit Damen), der morgen in den Sälen des Casino stattfinden wird, schließt sich im groben Ganzen dem mit so vielem Beifall ausgenommenen vom Vorjahre an; dennoch aber sind für jede einzelne Nummer überraschende Abänderungen getroffen. — Beim „Bazar“ z. B. wird (nach einem Muster von der letzten Nürnberger Ausstellung) ein „Hefenbuss“ figuriren, in welchem Hrl. Lysitz (als wilde Toni) dem durstigen Besucher ein Glas echten Münchener Hopfbräu-Bieres kredenzen wird. — In einem photographischen Zauber Spiegel (erläutert durch Hrl. Yung und Herrn Holland) harren für Männein und Weiblein die seltsamsten Lieberarrangungen. — Für die „Combola“ ist als Hauptgewinn ein Colossalportrait Richard Wagner's (letzte photographische Aufnahme des Meisters aus dem Jahre 1882) in Rahmen gewählt worden, jedenfalls ein zeitgemäßes Geschenk Fortunens. Die übrigen Gewinne wollen wir nicht verzeihen, um die Lieberarrangung nicht zu verderben. — Unter den Solovorträgen werden fast durchweg hier noch nicht executirte Piecen geboten, u. A. ein Lied mit Violonbegleitung (die Herren Philipp) und Concertmeister Müller), ein komisches Trio (die Herren Müller, Knote und Behge), zwei komische Solo-Quartette mit Chor zc. zc. — Die angekündigten Vorstellungen des Théâtre tintamarresque lassen sich nicht erklären — man muß sie sehen! — Im Ganzen sind die Vorbereitungen so getroffen, daß der Erfolg des Festes den vorjährigen noch übertreffen soll. Um des guten Zweckes willen wünschen wir einen recht regen Besuch: man wird gut thun, sich bei Zeiten mit Eintrittskarten zu versehen, da solche nur in beschränkter Anzahl vorausgabt werden, um eine Lieberfüllung des Saales zu vermeiden.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 17. März.) Dienstag den 13.: „Bürgerlich und romantisch“, Das Besprechen hinter'm Herd“. Mittwoch den 14.: „Faust“, (Margarethe: Fräulein Booge.) Donnerstag den 15.: „Der Königsleutnant“, Samstag den 17. (neu eint.): „Die Hochzeitsscene, Tana. (A. G.): „Der Dragoner“.

— (Jules de Smet) hat auf einer eben beendeten Concert-Tournee durch die Hauptstädte Hollands von Neuem große Triumph gefeiert.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Dem aus den Tropen stammenden und seit einiger Zeit in Europa mit großem Erfolge gegen gichtige und rheumatische Schmerzen zur Anwendung kommenden **Indischen Balsam** spendet u. A. auch Herr Strepphysikus Medizinalrath Dr. Gottwald folgendes Lob: „Ich bezeuge Ihnen, daß der Balsam eine außergewöhnlich gute Wirkung bei meiner Frau gezeigt hat, indem sie von einem an 8 Wochen dauernden rheumatischen Fußgelenkschmerz, der allen sonstigen Mitteln trogte, durch zweimaliges Einreiben davon befreit worden ist. Man erhebe das Weitere aus der in heutiger Nummer befindlichen Annonce. (M.-No. 5890.) 306

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

Literarische Confirmations-Geschenke,

reichhaltigste Auswahl — billigste Preise.

Wiesbaden,
84 Kirchgasse 34.

Keppel & Müller,
Antiquariat und Buchhandlung.

6521

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Tapeten.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Friedrichstrasse
No. 14,

J. & F. Suth,

Friedrichstrasse
No. 14,

Inhaber: Groschwitz & Reitz.

4117



Grosse

Ostern-Ausstellung!

Reichhaltigste Auswahl und viele Neuheiten in

Hasen und Fleissknäuel,
ganz besonders in

≡ **Eiern,** ≡

leer und gefüllt mit diversen Spielwaaren, anfangend
von 10 Pf. bis zu den feinsten Sorten

zu billigsten Preisen. 6883

Nur 14 Tage

zum Ausverkauf zurückgesetzt.

Wegen sehr beschränkter Räumlichkeiten und um die eingehenden Sommerwaaren placiren zu können, verkaufe

sämmliche

Kleiderstoffe,

uni, große und kleine Caro's,

Alles Neuheiten voriger Saison,

zu Einkaufspreisen.

Kleider-Gattune,

Satin, Zephir, Foulardine,

wascht,

in prachtvollen Mustern,

Möbel-Gattune,

Gardinen, Tischdecken,

nur gute Qualitäten,

Eine günstigere Gelegenheit zu billigen Einkäufen kann Niemand bieten. — Der Ausverkaufspreis ist mit rothen
Zahlen auf jedem Stück verzeichnet.

Michelsberg 4, H. Schmitz, Michelsberg 4,
Mode-, Manufactur- und Weißwaaren.

Für Confirmanden.

Empfehle meine anerkannt guten **Cachmirs**, farbige
Kleiderstoffe und sonstige Bedarfsartikel zu den billigsten

Ausverkaufspreisen.

Friedrich Kappus, Marktplatz 7.

6170

Meine

Antiquitätenhandlung & Bilder-Ausstellung

befindet sich **Kirchgasse 34, Bel-Etage.** — Entrée frei.

F. A. Gerhardt, Antiquar.

An- und Verkauf von Antiquitäten aller Art.

6770

Palmengarten in Frankfurt a. M.

Beginn der großen Frühjahrs-Blumen- und Pflanzen-Ausstellung.

Nur Zeit großer Camilien-, Azaleen- und Rhododendron-Flor.

Der Palmengarten ist täglich von 7 Uhr Morgens an geöffnet und beträgt der Eintrittspreis 1 Mk. pro Person Kinder 50 Pf. Täglich Nachmittags und Abends Concerte der eigenen Capelle.

Frankfurt a. M., im März 1883.

Der Verwaltungsrath.

Preuß. Lotterie-Original-Loose

erster Classe 168ter Lotterie (Ziehung: 4. und 5. April 1883) $\frac{1}{2}$ 91 Mark, $\frac{1}{4}$ 45,50 Mark (Preis für alle 4 Classen: $\frac{1}{2}$ 154, $\frac{1}{4}$ 77 Mark), ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an Preuß. Original-Loosen (denn $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ Original-Loose gibt es in der Preuß. Lotterie überhaupt nicht) pro erste Classe: $\frac{1}{8}$ 6, $\frac{1}{16}$ 3, $\frac{1}{32}$ 1,50 Mark (Preis für alle 4 Classen: $\frac{1}{8}$ 31, $\frac{1}{16}$ 15,50 und $\frac{1}{32}$ 7,75 Mark) versende gegen Baar.

Carl Hahn, in Berlin S., Alexandrinenstraße 93. 5667

2 compl. eigene Schlafzimmer-Einrichtungen, reich gezeichnet und mit Nickelbeschlag, eine **Schlafzimmer-Einrichtung**, nussb., matt und blank und eine **elegante, schwarze Salon-Einrichtung** sehr preiswürdig abzugeben
22 Michelsberg 22. 6958

Medaillon-Form.

Kanape, 6 Stühle und 2 Sessel, carmoisinroth, pur Seide, nicht gebraucht, werden um den halben Preis des realen Werthes abzugeben. Näheres Expedition. 5745

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im März 1883.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschalt, Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 6950

Drainage-Röhren

von W. P. Mayer II. in Bierstadt habe zum Verkaufe auf Lager genommen und liefere **Drainage-Röhren** sowohl ab Lager hier, wie ab Lager in Bierstadt zu äußerst niedrigen Preisen.

Ludwig Usinger Nachfolger,

(Inhaber: J. B. Zachler),

123 Baumaterialien-Handlung, 4 Neugasse 4.

Einflammiqe Gaslampe mit Zug und großem Schirm, zu Speisezimmer geeignet, zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter „Gaslampe“ an die Expedition d. Bl. zu richten. 6960

Das Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona

versendet kostenfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute, neue

Bettfedern für 60 Pf.

das Pfund, vorzüglich gute Sorte für 1 Mark 25 Pf., prima Halbdaunen nur 1 Mk. 60 Pf. Verpackung zum Kostenpreise. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 % Rabatt. 3837

In der Wäscherei Hochstraße 5

wird fortwährend noch Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen und schön besorgt ohne Anwendung scharfer Mittel. Herrenhemden 18 Pf., Hemden, Posen und Jacken à 8 Pf., Handtücher und Servietten à 4 Pf., Tragen und Manschetten à 5 Pf., Tischtücher und Betttücher à 10 Pf. Bestellungen werden per Postkarte erbeten. Frau Follenius. 4808

Schwalbacherstraße 37 sind billig zu verkaufen:

Alle Sorten Polstermöbel und Betten, französische Bettstellen mit Sprungrahme, Matratze und Keil 68 Mk., feine polierte Bettstellen mit hohem Kopftheil, Rahme, Korkhaarc-Matratze und Keil 120 Mk., eiserne Bettstellen mit Matratze 25 Mk., Stüchtige Seegrasmatrizen 15 Mk., eintheilige 12 Mk., gesteppte Strohsäcke 6 Mk., sowie Kanapés, Chaises-longues, Divan mit Bett-Einrichtung, Klavierstühle, Sessel etc. Das Aufarbeiten von Polstermöbel und Betten wird pünktlich besorgt. 4690

Chr. Gerhard, Tapezierer.

Möbel,

nussbaumpolierte, als: Secretär, Buffet, Kleiderschränke, Waschkommoden, franz. Bettstellen u. s. w.

zu verkaufen bei Schreiner A. Müller, Walramstr. 31. 6476

Eine Wringmaschine und eine große Waschmangel zu verkaufen Adlerstraße 6, Seitenb., bei Frau Martin. 6823

M.

Barthel Mertens & Co.

anzen- Chocoladen-, Zuckerwaaren- & Früchte-Conserven-Fabrik
mit Dampfbetrieb.



Zur Herstellung unserer Chocoladen verwenden wir nur das ausgewählte feinste Material, so dass unsere Fabrikate in Geschmack und Qualität als unübertroffen gelten dürfen. Ganz besonders findet unsere

Verbands-Chocolade,

„garantirt rein Cacao und Zucker“,

zum Detail-Verkaufspreis von Mark 1.60 per 1/2 Kg. allgemeine Anerkennung und Verbreitung.

Vorräthig in den meisten besseren Geschäften und Conditoreien.

Vertreter für Wiesbaden: **Christian Wolff.**

3135

SÖKE-
LANDSÖKE-
LAND

Der als bester stets anerkannte und vielfach prämiirte

Sökeland'sche Pumpernickel

wird vielfach nachgeahmt in Façon und Farbe; wir machen deshalb darauf aufmerksam, dass jedes Brod aus unserer Fabrik den Stempel trägt.

Zu haben in fast allen Delicatessen-Handlungen Deutschlands. Man verlange Sökeland's Pumpernickel.

E. Sökeland & Söhne,
Berlin, Moabit.

5844

SÖKE-
LANDSÖKE-
LAND

Pilsener Lagerbier

(Bürgerl. Bräuhaus),

Münchener Hackerbräu

im Fass und in Flaschen,

Nürnberger Actienbier,

hell und dunkel,

Erlanger Exportbier

(Brauerei Erich),

Frankfurter Export- & Lagerbier

(Brauerei Gross & Oberländer, vorm. Schwager)

versenden im Fass, sowie in ganzen und halben Flaschen

J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6,

Bier-Export-Geschäft.

4382

„Dreifönigs-Keller“.

Geheiztes Local. — Ein gutes Glas Bier zu 12 Pf.

Flaschenbier.

Erste Culmbacher Actienbrauerei.

Ganze Flasche 34 Pf.,
halbe 18

F. Frick,

Gasse der Rhein- und Oranienstraße.

Flaschenbier nur 1. Qualität.

Mainger, H. A. Bender hier, Bayerisch-Export (dunkel) liefert zu den billigsten Preisen in 1/2 und 1/4 Flaschen frei in's Haus

Joh. Altschaffner, Schwalbacherstraße 55.

12765

In größter Auswahl und zu billigsten Preisen

empfehlen wir

Teppiche, Tischdecken, Möbel- und Vorhangstoffe.

Große reinwollene Tischdecken mit Seidenstickerei, Stück 1.75 Mark.

Große Manilla-Tischdecken m. schön. Bordüren, Stück 2 Mk.

Große Manilla-Gobelin-Tischdecken, Stück 3-4 Mark.

Große Fantasie-Tischdecken m. Kordel u. Quasten, St. 4 Mk.

Große, hochlegante Gobelin-Tischdecken, den neuesten Möbelstoffen anpassend, in stylgerechten Dessins, Stück 9-25 Mark.

Große, praktische Stubenteppiche, 2 Meter lang, Stück 3 Mark.

Große dourable Parquet-Sophateppiche, 2 Mtr. l., St. 6 Mk.

Große Brüssel-Smit-Sophateppiche, neueste Stylmuster, Stück 12 Mark.

Große Tapestry-Sophateppiche, 2-3 Meter Länge, Stück von 13 Mark an.

Große Plüsch-Sophateppiche, 2-3 Meter Länge, Stück von 17 Mark an.

Große, elegante Salontepiche, neueste Dessins, 2 1/2 bis 4 1/2 Meter Länge, Stück von 15-65 Mark.

Große, echt Brüssel- und Tournay-Velvet-Teppiche in den hochfeinsten, apartesten Dessins, 2-4 Meter Länge, Stück von 23 Mark an.

Große Schottische Bettvorlagen, Blumen- und Arabesken-Muster, haltbare Qualität, Stück von 2 Mark an.

Große Tapestry- u. Plüsch-Bettvorlagen, Stück v. 3 Mk. an.

Große, echt Brüssel-Bettvorlagen, Stück von 7 Mark an.
Große Sealskin-Vorlagen, mit Plüsch ausgezack und vorzüglich gearbeitet, als Pult- und Claviervorlage beliebt, Stück 3 Mark.

65 Ctm. br. Läuferstoffe, gute Qual., Meter von 40 Pf. an.

65/70 Ctm. br. Holl. u. Pariser Läufer, Meter v. 60 Pf. an.

80/90 Ctm. br. Holl. u. Pariser Läufer, Meter v. 80 Pf. an.

66 Ctm. Cocos-Läufer mit u. ohne Bordüre, Mtr. v. 1.20 Mk.

70 Ctm. Tapestry-Teppichstoffe z. Belegen ganzer Zimmer, nur in ganz neuen Dessins, Meter von 2.90 Mk. an.

70 Ctm. echt Brüssel-Teppichstoffe zum Belegen ganzer Zimmer, nur sehr elegante Stylmuster, in neuesten Farben, Meter von 5 Mark an.

90 Ctm. Parquet-Teppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer, Meter 1.80 Mk.

130 Ctm. Parquet-Teppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer, Meter 2.50 Mk.

130 Ctm. elegante Brüssel-Smit-Teppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer, Meter 5 Mark.

80/100 Ctm. Manilla-Stoffe zu Vorhängen, Mtr. v. 85 Pf. an.

140/145 Ctm. br. Manilla- u. Fantasie-Stoffe, zu ganzen Möbel-Einrichtungen passend, in den neuesten apartesten Dessins, Meter von 1.50 Mark an.

130 Ctm. br. Möbel-Damaste u. einfarbige Möbel-Ripfe in allen nur existirenden Farben, Meter 1 1/2-4 Mark.

!!! Größtes Lager weißer und écarl Vorhangstoffe zu langen Vorhängen, in sächsischem Mull, Zwirn und Filet, englischem und Schweizer Tüll und Mull, mit Tüll abgepaßt und vom Stück, Meter von 40 Pf. an.

!!! Vitrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Tüll, Meter von 25 Pf. an.

S. Guttman & Co.,

Wiesbaden, Webergasse 8.

!!! Wollene Schlafdecken in glattröth und neuesten bunten Jacquard-Dessins, Stück von 8 Mark an. 80

Gardinen,

englische Tüll- und Zwirn-Gardinen in jeder Breite zu äußerst billigen Preisen. Ausverkauf der Reste und einzelnen Fenster zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sächsischer Bazar,

Ellenbogengasse 11.

6212

Beinlängen

in weißer und farbiger Baumwolle wegen Aufgabe des Artikels

unter Herstellungspreisen

bei **W. Heuzeroth, große Burastraße 17.** 5855

eine gutgehende, goldene Damenuhr für 40 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition d. Bl. 6897

Als besonders preiswürdig empfehle:

4 Hausmacher Halbleinen

per Meter 50 und 60 Pfg., 4756

reinleinenene Tischtücher

von 1 Mark 50 Pfg. an.

Michael Buer, Markt.

Arbeiten auf der Band-, Kreis- und Decoupir-Säge und Fraise werden billig ausgeführt Mauritiusplatz 3. 5891

Schuhwaaren.

Empfehle für Confirmanten Zug-, Knopf- und Schaftstiefel, sowie alle Sorten Schuhe und Stiefel für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl und bester Arbeit zu sehr billigen Preisen.

Joseph Fiedler, 18 Schwalbacherstraße 18.

NB. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell besorgt.

6378

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz, Ludwigsstrasse, am Schillerplatz.

Die Firma hat in Wiesbaden keine Filiale.

2130

Der Ausverkauf

zum Selbstkostenpreis meiner Vorräthe in garnirten und ungarnirten Hüten, Strohhüten, Schleiern in Tüll, Gaze, Pariser Crêpe etc., Blumen, Federn, Spitzen, Band, Atlas, Sammt, Satin merveilleux etc. in diversen Farben, Rüschen, Naraffen etc. —

Alle Waare neu, sowie nur in guter und erster Qualität, — dauert nur bis Ende März c.

8813 **J. Birnbaum,** Webergasse 6, 1. Etage.

Für Confirmandinnen

empfehle ich schwarze Cachemire in doppelter Breite von M. 1.80 bis zu den feinsten Qualitäten in vorzüglicher Waare unter Garantie für Haltbarkeit.

Christian Begeré,
9 kleine Burgstraße 9.

6841

Für Confirmanden!

Große Auswahl in Corsetten, Strümpfen, gestickten Unterröcken, Hosens und Taschentüchern, Woll für Kleider, Krausen, Kragen und Manschetten, Farben, Schleifen und Handschuhen, Myrthen-Kränzen und Schleiertüll empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Breidt, Webergasse 34.

6470

Schwarze Cachemires

in meinen anerkannt

Prima-Qualitäten

offerire zu billigsten Preisen.

Robert Wagner,

4442 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstrasse.

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Landzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi,** alte Colonnade 18. 109

Strohhüte

werden zum Waschen, Färben und Façoniren angenommen unter Zusicherung prompter Bedienung bei billigsten Preisen.

Musterhüte zur gefälligen Ansicht bereitstehend.

Louise Beisiegel, Modes,

6529 Kirchgasse 42, nahe der Langgasse.

Strohhüte

zum Waschen und Façoniren werden angenommen und pünktlich besorgt bei

6471 **C. Breidt,** Webergasse 34.

Strohhüte werden zum Waschen und Façoniren angenommen und nach den neuesten Pariser Modellen umgeändert.

6138 **Mathilde Brühl,** Bahnhofstraße 5.

Strohhüte werden zum Waschen, Färben und Façoniren angenommen und gut besorgt bei **Geschw. Pott, Modes,** Kirchgasse 20, vis-à-vis dem Nonnenhof. 5761

M O D E S.

Strohhüte zum Waschen, Färben und Façoniren werden angenommen und bestens besorgt bei

6781 **L. Georg, Michelsberg 20.**

kl. Burgstraße **H. Denoël,** kl. Burgstraße No. 1, No. 1,

Strohhut-Fabrik.

Strohhüte werden zum Waschen, Färben und Façoniren angenommen und nach den neuesten Pariser Modellen schön und billig umgeändert. 6562

Häkelmuster,

Häkellitzen und Häkelgarne

in reichster Auswahl bei

5856 **W. Heuzeroth,** große Burgstraße 17.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

67

Unter Garantie absoluter Reinheit

empfehle:

Entöltten Puder-Cacao (loß gewogen) per Pfd. Mt. 1.80.
Entöltten Puder-Cacao (loß gewogen) per Pfd. Mt. 2.40.
Vanille-Block-Chocolade, ausgezeichnet im Geschmack, per Pfd. Mt. 1.20.

Verbands-Chocolade per Pfd. Mt. 1.60.

5371

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Kaffee-Lager

von

4783

A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15.

Indem **Kaffee** auf allen Seepfägen im Preise bereits schon **bedeutend gestiegen** und die Steigerung, der gesunden Lage wegen, noch fortauern wird, halte mein noch **sehr großes Lager**

aller Sorten Kaffee

zu noch niedrigen Preisen bestens empfohlen.

Soester Pumpernickel.

Die einzige Verkaufsstelle meines beliebten Fabrikats befindet sich bei

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

6186

H. Haverland, Soest in Westfalen.

Getrocknetes Obst,

als: **Pflaumen** à 30, 40, 55 Pfg. bis 90 Pfg. per Pfund,
Apfelschnitzen à 50 und 60 Pfg.,

Birnschnitzen à 40 Pfg., ferner

Kirschen, Dports-Birnen, italienische Brünellen,
ff. amerik. Ringäpfel und amerik. Pfirsiche (geschält und entsteint).

empfehle in neuer Waare billigt.

5381

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Ansverkauf

von **Cigarren und Cigaretten**

zu und unter dem Einkaufspreis
wegen Aufgabe des Artikels.

Zugleich empfehle **Ostereierfarben** in prachtvollen
Nuancen, **Fussbodenlacke, Oelfarben** und
Pinself zu den billigsten Preisen.

Droguerie W. Simon,

große Burgstraße 12.

5843

Ellenbogengasse 14 in der Gemüsehändlerhandlung sind **Char-**
lottenzwiebeln zu haben.

6951

Eine **Eiße- und Schlafzimmer-Einrichtung**, einzelne
Betten, Garnitur in Blüsch- und Seiden-Überzug, billig zu
verlaufen **Friedrichstraße 11.**

10004

Blutarmuth, Bleichsucht, Lungen- und Magenleiden geheilt.

An den alleinigen Erfinder und ersten Er-
zeuger der **Malz-Präparate, Hof-Lieferanten**
der meisten Souveräne Europa's, Herrn
Johann Hoff, Besitzer des goldenen Ver-
dienstkreuzes mit der Krone,
in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Amtlicher Heilbericht

über das **Hoff'sche Malzextrakt-Gesund-**
heitsbier und die **Malz-Chocolade**, welche
im hiesigen Garnisonspital zur Verwendung kamen;
selbe erwiesen sich als gute Unterstützungsmittel für
den Heilprozeß, namentlich das **Malzextrakt** war bei
den Kranken mit chronischem Brustleiden beliebt und
begehrt; ebenso war die **Malz-Chocolade** für Recon-
valescenten und bei geschwächter Verdauungskraft nach
schweren Krankheiten ein erquickendes und sehr beliebtes
Nahrungsmittel.

Wien, 31. December 1878.

Dr. Loeff, Ober-Stabsarzt.
Dr. Porias, Stabsarzt.

Malzextrakt-Gesundheitsbier, stärkend, heilend,
gegen Magen- und Brustleiden. 6 Fl. 3,60 Mt.,
13 Fl. 7,30 Mt.

Concentrirtes Malzextrakt stillt die Leiden der
Schwindsucht. 1 Fl. à 3 Mt., à 1½ Mt. u. 1 Mt.

Malz-Chocolade, Begleiterin des Malzextrakts,
nervenstärkend. 1 Pfd. à 3½ Mt., à 2½ Mt.

Eisen-Malz-Chocolade, stärkend, blutischaffend.
1 Pfd. à 5 Mt., à 4 Mt.

Malz-Chocoladenpulver, für Säuglinge, statt
Muttermilch. 1 Büchse 1 Mt.

Brust-Malz-Bonbons, bei Erkältung, Husten
und Heiserkeit. 1 Beutel 80 Pf. und 40 Pf.

Feinste Toilettmittel: Malz-Kräuter-Seife,
1 Stück à 50, 75 Pf. und 1 Mt., Malzpomade,
1 Fl. 1½, 1 Mt.

Die Preise verstehen sich ab Fabrik Berlin.

Verkaufsstellen bei den Herren **A. Schirg, Hof-**
Lieferant, Schillerplatz 2, H. Wenz, Conditior,
Spiegelgasse 4, und F. A. Müller, Adelsbaldstraße 28,
in **Wiesbaden.**

57

Bei Zahnschmerz und Mundgeruch

ist Dr. Hartung's berühmtes Zahn-Mundwasser
bestes Mittel, à Flacon 60 Pfg. echt in Wiesbaden bei
Dahlem & Schild (Inh.: Louis Schild), Langg. 3.

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von
Goldmann's Kaiser-Zahnwasser
à Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahn-
schmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co.,**

Dresden, Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein **echt** zu haben bei
Dahlem & Schild, Langgasse No. 3, **H. J.**
Viehöver, Marktstrasse 23, **Fr. Blank**, Louisen-
strasse 18, **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 9, und
E. Moebus, Tannusstrasse 25. 222



Matico-Injection
von
Grimault & Cie.,
Apotheker in Paris.
Ausschließlich aus peruanischen
Maticoblättern zubereitet, hat
diese Injection in wenigen Tagen
einen allgemeinen Ruf erlangt.
Dieselbe curett in kurzer Zeit die
taumächtigsten Leiden.
Jedes Fläschchen ist mit der Un-
terzeichnung
Grimault et Cie.
und dem Specialstempel der fran-
zösischen Regierung für Fabrikmarken
versehen.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

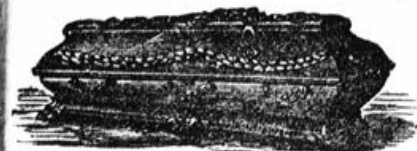
O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fussböden in bekannter vor-
züglicher Qualität. Niederlagen bei 6485

Wilh. Simon, Burgstrasse.
A. Schirg, Schillerplatz
A. Cratz, Langgasse.

Th. Rumpf, Webergasse.
F. Strasburger, Kirchgasse.
Fr. Kell in Viebrich.

Ph. Zimmerschied, Webergasse 37 (Stadt Frankfurt).



Lager aller Ar-
ten Holz- und
Metallfarge
mit Spiegelscheibe,
bei denen man die
Leiche zu jeder Zeit
sehen kann, ohne
1342

den Geruch zu verspüren.

Silbergrauer Garten-Ries

in Waggon und einzelnen Fuhren stets zu haben bei
381 **J. & G. Adrian**, Bahnhofstrasse 6.

I^a Kohlen I^a,

wie **buchenes** und **kiefernes** Holz im Großen wie im
kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
Friedrichstrasse 28.

Gute Kohlen und fein gespaltene **An-**
zündholz empfiehlt
015 **Fr. Kappesser**, Adolphsallee 3.

Kohlen.

Auf die Mittheilung der Vereinigungs-Gesellschaft für
Steinkohlenbau im Warm-Revier zu Kohlscheid vom 7. No-
vember v. J. höflichst Bezug nehmend, halte ich mich bei
Bedarf zur Lieferung in:

Kohlscheider gew. mageren (Anthracit-) **Würfel-**
kohlen für amerikanische und andere Regulir-
und Füllöfen,

Kohlscheider gew. Flamm-**Würfelkohlen** für
Ofen- und Herdbrand (flammend brennend),

Kohlscheider gew. magere und Flamm-gemischte
Würfelkohlen für Regulir-Füll-, sowie Por-
zellan-Ofen und Herdbrand,

Kohlscheider Steinkohlen-**Briquettes** für Por-
zellan-Ofen,

unter Zusage reeller und prompter Bedienung bestens
empfohlen.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.
4399 Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

J. L. Krug, Neugasse 3,

empfiehlt: per 20 Str. 1

Ia Ofen- und Herdkohlen, 50—60 % Stücke, **Mt.** 17.50,

Ia gewasch. u. gestiebte Rußkohlen, 40/70 Rm. groß, " 20.—

Ia do. 25/40 " 18.50,

Ia Anthracit für amerikanische Ofen " " 23.—

Ia rhein. Braunkohlen-Briquettes " " **Mt.** 1.10,

Ia Gascoaks z. gleichen Preis, wie in der Gasfabrik,

Ia kiefernes Anzündholz " " 2.—

Ia buchenes Scheitholz, gespalten, " " 1.50,

Ia Buchen, größte Sorte, per 100 Stück " 1.50,

frei an's Haus über die Stadtwage, bei Baarzahlung 50 Pfg.
Rabatt per Fuhre. 3292

Kohlen,

stets frisch von den Bechen,
vorzügliche Qualitäten und in jedem beliebigen Quantum
empfiehlt billigst

Eduard Cürten,

6812

35 Kirchgasse 35.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Viebrich
offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à **Mt.** 16.50 per Fuhre von

Ia Stückkohlen . . . à " 19.50 20 Strn. über

Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . à " 19.50 die Stadt-

Ia Anthracit-Rußkohlen . . à " 21.50 wage und bei

Ia Scheitholz in bel. Größen . à " 28.50 Baarzahlung

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bleckel**,
Langgasse 20. 99

Rußkohlen

in stückreicher Qualität per Fuhre (20 Centner) über die Stadt-
wage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung **16 Mt.**
50 Pfg. empfiehlt **A. Eschbacher**, Viebrich,
4736 **Adolphsallee 10.**

Apfelbäume, hochst., bester Qual., zu haben bei **Philipp**
Claudi, Kunst- u. Handelsgärtner, Wellrichthal. 6684

Pessimisten.

(84. Fort.) Roman von F. von Stengel.

Eines Abends kam Buchnau früher als sonst und fand Raphaela allein, beschäftigt eine bestellte Arbeit zu vollenden. Es dämmerte bereits und sie hatte eben die Lampe angezündet, als sie durch sein ihr nun längst bekanntes Klopfen mehr erschreckt als überrascht wurde.

Er schien dies zu bemerken, und sich ihr gegenüber niederlassend, sagte er wie entschuldigend, ein Krankenbesuch habe ihn in die Nähe geführt, und da hätte er der Versuchung nicht widerstanden, nach seinen Freunden zu sehen.

Eine Zeit lang unterhielt er sie mit Tages- und Stadtgeschichten, die sie kaum interessirten, welche er aber auf eine so ansprechende Weise vorzubringen wußte, so daß sie ihm nicht ungern zuhörte. Sie antwortete jedoch kaum, die Arbeit nahm ihre Aufmerksamkeit zudem in Anspruch. Ja, als er schwieg und nur den Bewegungen ihrer Finger folgte, bemerkte sie nichts davon; erst als er plötzlich ihre fleißige Hand anhielt, schrad sie auf.

„Fräulein Raphaela, legen Sie doch einmal diese abscheuliche, augenverderbende Arbeit weg und sehen Sie mich an,“ sagte er mit einem strafenden, aber innigen Tone.

Sie sah erröthend zu ihm auf und erwiderte, die Arbeit festhaltend: „Ich bin unhöflich, weiter zu arbeiten; vor Fremden würde ich es auch nicht thun, allein ich dachte —“

„Der Doctor ist kein Fremder,“ unterbrach er sie, „allein gerade deshalb kann ich nicht dulden, daß Sie Ihre Augen so anstrengen und sich krank und blaß machen. Einem Fremden liegt freilich nichts an Ihren lieben Sternen, aber mir sehr viel, das wissen Sie doch?“

„Sie schmerzen, Herr Sanitätsrath, lassen Sie mich arbeiten,“ bat sie, ihre Hand, die er festhielt, losmachend.

„Nein, mein Kind, jetzt müssen Sie mich anhören, ich habe Wichtiges mit Ihnen zu reden,“ sagte er.

Sie ließ die Arbeit sinken und schaute fragend zu ihm; was wollte er?

„Sie nannten mich früher Ihren Freund und ich war stolz auf diesen Titel, Fräulein Raphaela,“ fuhr der Sanitätsrath fort. „Sie thun es aber jetzt nicht mehr und ich weiß nicht, wodurch ich ihn verscherzt habe, ich möchte ihn aber gern wieder erringen und Ihnen beweisen, daß ich seiner werth bin — nicht nur durch Worte beweisen, auch durch die That. Ich glaube, ich könnte Ihnen wirklich nützlich sein in der Sache, die Ihnen ja am meisten am Herzen liegt. Sie wissen, was ich meine — wenn Sie mir nur ein wenig mehr Vertrauen schenken. Ich gehe viel bei Ihnen aus und ein und trotzdem weiß ich kein Wort über die Ursache der Entzweiung Ihres Bruders mit der Gräfin — denn nur eine solche liegt der Einstellung des Baues zu Grunde. — Ich möchte vermitteln, denn glauben Sie mir, es thut mir leid, Ihren Bruder verkannt zu sehen. Auch könnte ich gewiß ein Wort für ihn einlegen, die Gräfin hält etwas auf mich, wer weiß, ich könnte in der Sache vermitteln — dazu muß ich aber die Ursache wissen.“

„Mein Bruder theilte mir nur die eine mit, die Sie kennen: die geänderte Laune der Gräfin,“ sagte Raphaela.

„Und glauben Sie wirklich, daß dies der Grund allein?“

„Warum nicht? Gräfin Heeren ist unberechenbar.“

„Allerdings, allein gerade deshalb kann sie auch heute oder morgen umgestimmt werden, wenn ein Freund ihr zuredet.“

„Und glauben Sie, Erich ließe sich dann auch wieder umstimmen?“ fiel Raphaela rasch ein und in ihren Augen bligte es unwillig auf, wie in zorniger Entrüstung über diesen Gedanken.

Buchnau lächelte: „Und warum denn nicht?“

„Ich weiß nicht, was Erich und die Gräfin Heeren getrennt hat, jedenfalls ist es beleidigend genug für Erich, daß sie den Bau so plötzlich aufgibt, und so wie ich ihn kenne, wird er sich nicht umstimmen lassen und ich selbst würde mit all' meinen Kräften mich widersetzen, wenn er nur daran denken wollte. Aber er wird

es nicht thun, darum sprechen wir lieber nicht weiter davon, jedes Wort ist verloren für diese Sache.“

Sie offenbarte mehr Eifer, als sie zeigen wollte, ihre Entrüstung über das Ansinnen Buchnau's, das sie unvereinbar mit Erich's Würde als Mensch und Künstler nannte, brach sich wider Willen Bahn.

„Wie Sie sich ereifern,“ entgegnete er kalt, „Sie sind ein Kind und wissen noch lange nicht, wie oft man sich im Leben umstimmen lassen muß, daß man hin und her laviren und es mit den Mitteln nicht so genau nehmen darf, wenn man ein Ziel erreichen will.“

„Herr Sanitätsrath!“

„Es ist so! — Aber lassen wir den Punkt fallen, nur Eines noch: Sie müssen wissen, daß bei aller Freundschaft für Ihren Bruder, dieser stets erst nach Ihnen kommt; was ich für ihn thun wollte, wäre um Ihretwillen geschehen. Ich möchte Sie glücklich sehen, an der Stelle, wohin Sie gehören, nicht in dieser ärmlichen Umgebung — verzeihen Sie, daß ich dies sage — sondern in einer behaglichen, mit jedem Comfort ausgestatteten. Ich kann kaum ertragen, daß Ihre zarten Händchen sich abmühen für ein paar armselige Groschen, daß Sie über den Sticksahmen gequält Ihre schönsten Stunden mit ermüdender Arbeit zubringen, Sie, die Sie wie Niemand sonst dafür geschaffen sind, wie eine kleine Fee durch's Leben zu schweben, mit dem Reize Ihrer Erscheinung beglückend — unberührt sollten Sie bleiben von jeder Misere unseres Daseins; statt dessen schleppen auch Sie an der allgemeinen Noth.“

„Ich bin glücklich, ich will nichts Anderes; ein anderes Leben verstehe ich nicht zu führen, ich bin für die Arbeit geboren.“

„Für die Arbeit? So sagen Sie, weil Sie keine andere Existenz kennen; dürfte ich Sie Anderes kennen lehren!“

„Ich wünsche es nicht.“

„Auch dann nicht, wenn die, welche Ihnen lieb sind, dadurch glücklich würden, wenn Sie diese mit einem Schlage von jeder Sorge befreien könnten?“

Raphaela sah ihn forschend an; sie wußte nicht, welche Deutung sie seinen Worten geben sollte, aber sie bedrängte sie. „Warum fragen Sie dies und wozu soll ich darauf antworten? Es geschieht ja doch nicht.“

„Und warum nicht? Sagen Sie ein Wort, Ella, und Ihre Wünsche sind erfüllt. Schreden Sie nicht zurück, mein liebes Kind. Sie wissen, daß ich Sie liebe und für das Wort, daß Sie mir nur ein wenig gut sein wollen, Alles gäbe. Ohne Sie ist mein Leben leer und öde, mit Ihnen jede Stunde Seligkeit. Ich wollte Sie auf den Händen tragen, Ihr Leben sollte ein Festtag sein und keine Wolke Ihren Himmel trüben. — Und dafür verlange ich nichts, als daß Sie mir gestatten, Sie zu lieben. Ziehen Sie doch die Hand nicht so entsetzt zurück, was ist's denn Schweres, das ich von Ihnen verlange, ist nicht lieben und geliebt zu werden Frauensehnen?“

Sie hatte ihn schweigend angehört, stumm vor Entsetzen — er wagte nochmals, sich ihr auf diese Weise zu nähern! Wie kam er dazu? Was wußte er von ihrer Geschichte? Denn nur auf Grund dieser konnte sie sich sein Beginnen erklären.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Der Frühling, welcher Alles weckt,
Bringt auch mein Erstes neu hervor;
Bald wird davon das Thal bedeckt,
Hört gleich sein Wachsen nicht Dein Ohr.
Wein Zweites macht ein Silbepaar;
Zwar quält's Dich nicht das ganze Jahr,
Allein zur heißen Sommerszeit
Da findet man es weit und breit;
Ost treibt es uns vom Liebungsort
Durch seine läst'gen Stiche fort.
Mein Ganzes ist ein Vögelein,
Es singt gar schön in Flur und Hain.

Auflösung des Räthfels in No. 53: Arm.

Die erste richtige Auflösung sandte Wilhelm Hener, Schüler der Mittelschule in der Lehrstraße.

te, ihre Ent-
vereinbar mit
ach sich wider

Sie sind ein
sch im Leben
en und es mit
man ein Ziel

nur eines
st für Ihren
für ihn thun
Sie glücklich
fer ärmlichen
dern in einer
h kann kaum
für ein paar
gezeugt Ihre
Sie, die Sie
ne Fee durch's
ng beglückend
unseres Da-
inen Roth.
anderes Leben
geboren.
keine andere
ren!"

find, dadurch
ge von jeder

welche Deutung
sie. "Warum
? Es geschieht

Ma, und Ihre
n liebes Kind,
daß Sie mit
Sie ist mein
t. Ich wollte
n Festtag sein
das für verlange
ziehen Sie
enn Schweres
lebt zu werden

Entsetzen —
ern! Wie kam
Denn nur auf

300 wollene Kleidchen f. Kinder
von 1—4 Jahren
empfiehlt in allen denkbaren Stoffen zu
4 bis 6 Mark das Stück
S. Süß, 6 Langgasse,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

165

Durch den in den letzten Wochen stattgehabten
starken Consum in schwarzen Cachmires sind
eine grosse Anzahl

Cachmire-Reste

entstanden.

Da der grössere Theil dieser Reste 5—8 Meter
halten, so können wir dieselben zu **Confirmations-
Kleider** angelegentlichst empfehlen, umsomehr,
da die Qualitäten vorzüglich und die Preise ausser-
gewöhnlich billig sind.

Gebr. Rosenthal,
229 39 Langgasse 39.

Für Confirmanden!

Große Auswahl in Corsetten, Strümpfen, gestickten
Unterröcken, Hosen und Taschentüchern, Moll für
Kleider, Kransen, Kragen und Manschetten, Barben,
Schleifen und Handschuhen, Wyrthen-Kränzen,
Schleiertüll, Hosenträgern, Kragen- und Manschetten-
Knöpfen empfiehlt zu den billigsten Preisen

G. Bouteiller,
Marktfraße 13.

Strohhiute werden zum Waschen und Façon-
niren angenommen. 4177

H. Wilh. Fries, Häfnergasse 5,
Herrenkleidermacher.

Alle Bestellungen werden elegant, prompt und auf's Sorg-
fältigste ausgeführt. Muster-Collectionen in allen Neuheiten
von in- und ausländischen Stoffen. 6598

Dr. med. Tritschler,
homöopathischer Arzt und Frauenarzt,
Mainz, Rheinstrasse 5, 5098
ist in **Wiesbaden, Louisenstrasse 18, I,** jeden
Montag und Donnerstag
Nachmittags von 3—5 Uhr zu consultiren.

Mein Atelier zum **Reinigen und Renoviren** von
Oelgemälden befindet sich **kl. Burgstrasse 1.**
4388 **H. Küpper jun.**

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert,**
Sattler, 37 Metzgergasse 37. Ge-
brauchte Koffer werden eingetauscht. 5841

Selbstgeschmiedete Bügeleisen und Hülfsen sind
fortwährend billig unter Garantie zu haben bei
638 **L. Bartholomä, Schlosser, Louisenstrasse 41.**

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden, sowie einem werthen Publikum
hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen meine
Wegerei nach meinem Hause Mühlgasse 7
verlegte.

Für das seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte
ich, mir solches auch ferner bewähren zu wollen. Gleichzeitig
empfehle ich alle Sorten **Fleisch und Wurst** in bekannt
guter Qualität.
7049 **Karl Frankbach, Wegereimeister.**

Allen Freunden und Gönnern meiner Wirthschaft bringe
ein gutes **Glaz Lager- und Exportbier, kalte und warme**
Speisen, sowie mein **Billard** und ganz besonders meine
neu hergerichtete **Regelbahn** in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll
7093 **Adolph Roth, „Für neuen Teutonia“.**

Erste Culmbacher (bayerische)

Actien-Export-Bierbrauerei.

Unterzeichneter erlaubt sich das aus vorzüglichem Hopfen
und Malz produzierte, mehrfach preisgekrönte

ächte dunkle Culmbacher Original- Export-Bier

der ersten Culmbacher Actien-Export-Bierbrauerei in ganzen
und halben Flaschen zu empfehlen.

Dieses Bier zeichnet sich außer der garantirten Reinheit und
größtem Extractgehalt noch durch seine Haltbarkeit und Gleich-
mäßigkeit vorthellhaft aus, weshalb dasselbe besonders von
Ärzten wegen des großen Nährwerthes allen Ge-
sunden und Reconvalescenten wärmstens empfohlen
wird. Die chemische Analyse der Herren **Dr. Werner** in
Breslau, **Dr. E. Geissler** in Dresden, **Professor**
H. Fleck, Vorstand der chem. Centralstelle für Gesundheits-
pflege in Dresden, zeigt, daß das Bier **absolut rein und**
kräftig ist und zur Darstellung weiter nichts als bestes Malz,
Hopfen und Wasser verwendet wird.

Das Bier ist in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen stets zu haben bei
2907 **P. Freihen, Rheinstrasse 41,**
Ecke der Marktstraße.

Flaschenbier.

Erste Culmbacher Actienbrauerei
ganze Flasche 34 Pf.,
halbe 18 "

empfiehlt **C. Zinserling,**
31 Kirchgasse 31.

Selles und dunkles Culmbacher vom Faß. 6715

Frisch eingetroffen: **Aecht franz. Käse,** als:

Roquefort, Nationaux,
Neuschäteler, Camembert;

ferner:

Aecht Emmenthaler;

Specialität:

Lange Thüringer Kalkäse und
Nieheimer Käsen

bei **A. Schmitt, Metzgergasse 25.** 7014

Frische Eier, 2 Stück 11 Pf., bei Mehrabnahme be-
deutend billiger, **Metzgergasse 37 bei Chr. Diels.** 6907

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9

LIEBIG

COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika)

Nur echt WENN JEDER TOPF DIE UNTERSCHRIFT *J. Liebig* IN BLAUER FARBE TRÄGT.

Zu haben bei den grösseren Colonial- u. Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.



Engros-Lager
und Vertretung für
Deutschland:

W. L. Schmidt,
Berlin N.,
Fennstrasse 14
(Wedding).

(A Cto. 729/9 B.)

Niederlagen in Wiesbaden bei **Franz Blank, J. C. Bürgener, G. Bücher, J. C. Keiper, Aug. Koch, A. Schirg, Hoflieferant, A. Schirmer, Hoflieferant.** 34

Cafée	
Ar. Per. Moca, gut & alt, 15	15
Rio, grün, feinst, 7.55	7.55
Santos, grün, feinst, 7.95	7.95
Campinas, grün, feinst, 8.25	8.25
Grüner Java, feinst, 8.85	8.85
Guatemala, feinst, 9.15	9.15
Gold-Java, feinst, 10.25	10.25
Per. Java, feinst, 10.55	10.55
Plant. Ceylon, feinst, 10.75	10.75
Gold-Java, feinst, 11.35	11.35
Gold-Java, feinst, 11.60	11.60
Per. Moca, feinst, 11.80	11.80
Blauer Cacao, feinst, 12.95	12.95
Arab. Moca, feinst, 13.50	13.50
Grüne Java, feinst, 14.00	14.00
Ind. Java, feinst, 14.50	14.50
Ind. Java, feinst, 15.00	15.00

A. K. Reiche & Co., Hamburg.
Das langjährige Renommee des Hauses
bürgt für rechte Zubereitung.

Extrafine Leberwurst,

sowie andere Wurstwaren stets frisch zu haben bei
7022 **A. Schott, Wickselberg 4.**

Gelées, Marmeladen, Compots,
in Töpfen und ausgewogen, billigt in der **Senffabrik**
Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus. 6372

Ausgezeichnete Pfälzer Kartoffeln

per Kumpf 36 Pfg. empfiehlt
7037

W. Müller, Bleichstraße 8.

Letzigsalat und Stadisches bei Gärtner Th. Walther,
Schiersteiner Chaussee 8. 6965

Liebig's Fleisch-Extract dient zur so-
fortigen Herstellung einer vortrefflichen
Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und
Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse
und Fleischspeisen und bietet, richtig
angewandt, neben ausserordentlicher
Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser
Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches
Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

112



Prämiert: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881.

Burk's China-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ.
Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.

— Von vielen Aerzten empfohlen. —

In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.
Burk's China-Malvasier,
ohne Eisen, süss, selbst von
Kindern gern genommen. In Fla-
schen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—
Burk's Eisen-China-Wein,
wohlgeschmeckend und leicht ver-
daulich. In Flaschen à M. 1.—,
M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-
China-Wein** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche
beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. Haupt-
Niederlage: Dr. Lade's Hof-Apothek.

Brust- und Lungen-Leidenden

und solchen Personen, welche an **Heiserkeit, Verschleimung** etc. leiden, kann kein an-
genehmeres und sicheres, zugleich diätetisches Haus- und
Genugmittel empfohlen werden, als der seit 16 Jahren selbst
in sonst hartnäckigsten Fällen sich stets bewährte rheinische

Trauben-Brust-Honig,

welcher

allein ächt

mit nebigem Fabrikstempel in Flaschen
à 1, 1 1/2 und 3 Mark käuflich zu haben ist
in Wiesbaden bei **A. Schirg, Schiller-
platz 2, F. A. Müller, Delicategen-Handlung, Adel-
heidstraße 28, C. Bausch, Colonialwaaren-Handlung,
Langgasse 35, H. J. Viehöver, Marktstraße 23.** 241



Monnikendamer Bratbündlinge

per Stück 8 Pfg. empfiehlt

7076

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Kartoffeln in verschiedenen besseren Sorten zu haben
Webergasse 37 bei **Chr. Diels.** 7052

Neue zweithürige **Kleider- und Ruchenschränke** zu ver-
kaufen **Hömerberg 32.** 5291

zur so-
efflichen
rung und
Gemüse
richtig
ntlicher
grosser
zügliches
d Kranke.
112
ern etc.

1881,
ine.
Kgl. württ.
Stuttgart.
amm.
argebrauch.
ete Appetit
kräftigende,
t bildende
on hohem
stirtem Ge-
n Bestand-
hinin etc.)
on Eisen.
urk's Eisen-
der Flascho
Zu haben in den Apotheken. Haupt-
Niederlage: Dr. Lade's Hof-Apothke.

enden
Katarrh,
n kein an-
Haus- und
ahren selbst
te rheinische

LICKENHEIMER
MAINZ
ung, Adel-
Handlung,
ße 23. 241

idinge
rgasse 34.
arten zu haben
7052
änke zu ver-
5291

Piano-Magazin
(Verkauf & Miete).
Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten
Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von
Robert Seitz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus
anderen renommierten Fabriken.
Adolph Abler, Taunusstrasse 26.
105 **Stimmungen & Reparaturen.**

A. Schellenberg,
Kirchgasse 33. 103
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leihinstitut.**
Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,
25 **Taunusstrasse 25**
(in der Nähe der Trinkhalle).
Große Auswahl von **Pianinos** und
Flügeln nur eigener Fabrikation.
Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
und **Stimmungen.** 104
1880: Düsselhof, I. Preis.
1881: Weibourne, Goldene Medaille.

H. Matthes jr., Klaviermacher,
Webergasse 4. **Piano-Magazin.** Webergasse 4.
Reichhaltiges Lager in **Piano's** berühmter Fabriken:
Rich. Lipp & Sohn u. c.
Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Reichsortirtes Musikalien = Lager und
Leihinstitut, Pianoforte = Lager
zum Verkaufen und Vermiethen.
106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's
von **C. Bechstein** und **B. Wiese** u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

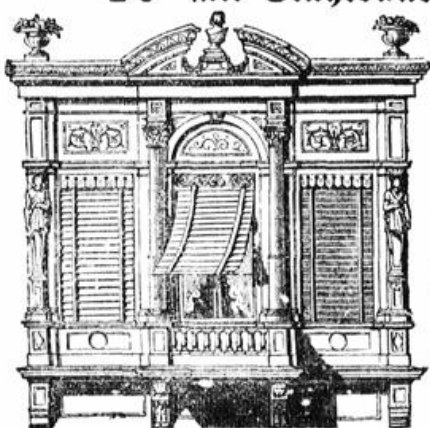
Im Aufpoliren von **Möbel** nach eigener
Methode (verhindert das Aus-
schlagen des Oels, **Pianos** und schwarze **Möbel** erhalten
Spiegelglanz und stelle selbige wie neu her.) empfiehlt sich
billigst **E. Grimm, Feldstraße 3, 2 Stiegen.** 2044
Ein **1thür. Kleiderschrank**, eine **4thür. Ladige Kommode**
und ein **gutgehender Regulator** billig zu verkaufen. Näh.
Kirchgasse 22 im Seitenbau. 7033

Oberer Webergasse 56 sind eine **dreitheilige Brandkiste**,
Schlafesessel, **2 Degen** und mehrere **Fahnenstangen** mit
Fahnen billig zu verkaufen. 7077

1 Ladenreal, 1 **Ladentisch**, 4 **Erker-Mouleaux**
und 1 **Marquise** zu verkaufen. An-
zusehen von 1—3 Uhr **Kirchgasse 35 im Laden.** 7059
Alle **Arten Stühle** werden gut und billig geflochten bei
Dingen, Walramstraße 2, 3 Stiegen. 6931

W. Brühl Sohn's Schnuppen-Wasser
beseitigt, nach vieler Erfahrung als **unübertrefflich** erprobt
und geprüft, binnen **kurzem alle Schnuppen der Kopfhaut**,
verhindert das Ausfallen der Haare, verleiht denselben einen
schönen Glanz und macht alle **Pomaden** und **Haaröle** überflüssig.
„**Bewährtes Mittel gegen sogenanntes Haarweh**“.
Bei **Nicht-Erfolg** wird der Betrag **zurückerstattet**.
Preis per Originalflasche Mk. 2.25.
W. Brühl Sohn, Coiffeur,
4587 **5 Bahnhofstraße 5.**

Karl Kögel Wwe.,
Mauergasse 8,
empfiehlt ihr Lager in **fertigen Stühlen, Rohr- und**
Strohstühlen, Ladenstühlen, Tabourets, Kinder-
stühlen u. s. w. zu den **billigsten Preisen.**
Reparaturen werden **schnell und pünktlich** besorgt. 7011

Zug = Saloufien ohne Gurten
mit **Stahlband.**

Holz-Rolläden
(Reichs-Patent No. 2432)
für **Wohn- und**
Schaufenster lie-
fert fertig ange-
schlagen unter jeder
Garantie zu **billigen**
Preisen, sowie **Repa-**
raturen aller Art an
bestehenden **Salou-**
fien. Musterläden
können bei mir **aus-**
gesehen werden.
Justin Zintgraf,
3 Bahnhofstraße 3,
Vertreter von Bayer
& Leibfried in Göt-
tingen. 224

C. W. Bullrich's
Universal-Reinigungssalz,
seit Jahren allgemein bekannt als das **wirkfamste** und
billigste Hausmittel gegen **Säurebildung, Aufstoßen, Krampf,**
Verdauungsschwäche und andere **Magenbeschwerden**, in
Original-Paqueten von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd. **echt und unver-**
fälscht zu haben bei **Ed. Wegandt** in **Wiesbaden**,
L. Braun in **Biebrich**, **J. Scherer** in **Deßloch**,
G. Altenkirch in **Lorch.** 133

Nächste Woche trifft wieder ein **Waggon**
feiner Badischer Speisefartoffeln
ein. Den Preis kann ich **billig** stellen und nehme **Voraus-**
bestellungen entgegen.
Hch. Eifert,
7081 **Schulgasse 9.**

Beste Futtergerste, Wicken und Welschkorn
empfiehlt **W. Müller, Bleichstraße 8.** 7038

Die **Privat-Entbindungs-Anstalt** von
M. Antsch befindet sich **Brand 4** in **Mainz.**
(Strenge Discretion.) 2779

Joh wohne **Jahnstraße 4.**
Nolte, Maler. 14328

Zur bevorstehenden Confirmation

empfehlen unser großes Lager

Schwarzer Cachemirs in 18 Qualitäten,
anerkannt beste Fabrikate, per Meter 90 Pf., Mt. 1.10, 1.25, 1.50,
1.75, 2.00, 2.40 bis 4 Mt.

Wir machen darauf aufmerksam, daß obige Preise jede Concurrenz ausschließen, da nur sehr bedeutende Einkäufe für unsere sämtlichen Geschäfte in Nürnberg, Augsburg, Düsseldorf und Frankfurt a. M. uns dieses ermöglichen.

S. Guttman & Co.,

An Eltern, Vormünder &c.

In Berücksichtigung der Beschlüsse des Gesamt-Verbandes deutscher Barbier, Friseur und Friseur-Gehilfen und gestützt auf die Erfahrungen während des 10jährigen Bestehens des hiesigen Zweigvereins, erlaubt sich der unterzeichnete Vorstand, Obige auf Folgendes aufmerksam zu machen. Junge Leute, welche geübt sind, genanntes Gewerbe zu erlernen und in ihrem späteren Fortkommen nicht gehindert sein wollen, können ihre Lehrzeit am Zweckmäßigsten bei einem Lehrherrn anstellen, welcher dem allgemeinen Verbands angehört, indem sie nur dadurch in den Besitz der vorchriftsmäßigen Verbandspapiere gelangen können. Jede nähere Auskunft erteilt der Vorsitzende Herr C. Mildner, Goldgasse 18 hier. 6531

Der Vorstand des Barbier-Vereins zu Wiesbaden.

✕ **ADOLF STEIN.** ✕

KLEINE
Burgstrasse
No. 6.

HEMDEN

nach HAASS oder MUSTER.

Rasche Anfertigung durch selbst geschulte Arbeiterinnen. 5175

Die von mir selbst gezeichneten Muster bleiben für Nachbestellungen aufbewahrt.

KLEINE
Burgstrasse
No. 6.

✕ **ADOLF STEIN.** ✕

Strohhüte werden schön
und **garnirt** und bittet um gefl. baldige
Zusendung

Ed. Fraund jr., Hof-Suttmacher,
6125 Langgasse 24.

Ein Tafelklavier vom Premier, sehr gut erhalten, ist für
150 Mt. zu verkaufen Stiftstraße 18c, 2. Etage. 6350

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,

zeigt hiermit seinen geehrten Kunden an, daß
am 1. April der **Schluß der Winter-**
Stilale Schützenhofstraße 1 statt-
findet und daß bis Schluß des Geschäftes
ein 6550

Ausverkauf

arrangiert ist, wo sämtliche auf Lager
habende Gegenstände zu **bedeutend**
herabgesetztem Preise verkauft werden.

Für Confirmanten und Communicanten

empfehle in grösster Auswahl: **Maiblumen** und **Myrthen-**
Kränze, Schleier, Kerzen-Tücher, Schleifen,
Barben, Rüschen, Kragen und Manschetten,
Handschuhe, Taschentücher, Mull zu Kleidern,
Hemden, gestickte Hosen und Unterröcke, Cor-
setten, Strümpfe etc. zu billigsten Preisen.
179

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Für Erstcommunicanten

empfehle eine große Auswahl **katholischer Gesang-** und
Gebetbücher von den einfachsten bis zu den feinsten Sammet-
und Eisenbein Einbänden; **Gebetbücher** mit Schloß und
Rahmen von 1 Mt. 50 Pf. und **Sammet-Bücher** von
3 Mt. 50 Pf. an; ferner **Rosenkränze, Kerzen, Kränz-**
chen und Kreuzchen zum Anhängen.
6438

K. Holzberger, vis-à-vis der Königl. Polizei.

Ein Bett,

welches sich mit Ruhebede in nur
stellt, ein schönes **Sopha, eine Chaise-longue** und ein
Kranken-Bett billig abgegeben fl. Kirchgasse 1, 1 St. 7000

≡ Eine Parthie ≡ englische Tüll-Gardinen

dauerhaftester Qualität,

bestehend aus circa 15 verschiedenen Mustern, à 2—6 Fenster,

empfehle ich als Gelegenheitskauf

zu aussergewöhnlich billigem Preis.

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

3844

Nassauischer Kriegerverband.

(25. Bezirk des deutschen Kriegerbundes.)

Heute Sonntag den 11. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr
findet im „Römer-Saale“ hier eine **Versammlung**
statt, zu welcher die sämtlichen Mitglieder hiermit kamerad-
schaftlich eingeladen sind. 6956

Zum Besten der Genossenschaft deutscher
Bühnengedehriger

Morgen Montag den 12. März a. e.
Abends 8 Uhr

in den oberen Räumen des Casino:

Geselliger Künstler-Abend.
(mit Damen)

veranstaltet von den Mitgliedern des
Königlichen Theaters.

PROGRAMM.

Empfang der Gäste. — Instrumental-Concert. — Bazar.
— Abendessen à la carte. — Humoristische Vorträge.
Théâtre tintamarresque. — Tombola. — Geselliges
Zusammensein.

Billets à 3 Mark sind in der Buchhandlung von
Jurany & Hensel (Langgasse 43) und à 5 Mark
Abends an der Casse zu haben. 6539

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Morgen Montag den 12. März Abends nach der Fecht-
unde Monats-Versammlung im „Deutschen Hof“.
Der Vorstand.

Kreis'sches Knaben-Institut.

Die Anstalt bereitet auch zum Uebertritt in öffentliche
Anstalten vor und nimmt Schüler derselben in Pension.

Zum Besten des Vaterländischen Frauen-Vereins

im Saale des evangel. Vereinshauses,
Platterstraße,

Dienstag den 13. März Abends 7 Uhr:

Vortrag

des Herrn Admirals **Werner**
über:

„Land und Leute von Japan“.

Numerirte Plätze 2 Mk., nichtnumerirte 1 Mk.

Billets sind zu haben bei der Frau Generalin
von Röder, Moritzstraße 28, in der Buch-
handlung der Herren **Jurany & Hensel**,
Langgasse, sowie nichtnumerirte auch bei Herrn
Kayser im evangelischen Vereinshause.

Abends von 6 Uhr ab Bilet-Verkauf an der
Eingangsthüre.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand des Vaterländischen
Frauen-Vereins.

7028

Prüfungen vor
ein. Regier-
commissar.

Staatlich beauftragte
Maschinenbau- & Baugewerkschule
Hildburghausen.

Honorar
75 Mk.
Rathke, Direktor.



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotter-
dam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc.
zu den billigsten Preisen

4483

W. Bickel,
Agent in Wiesbaden. 20 Langgasse 20.



Für Papageien oder Eichhörnchen sind
noch einige Tausend Nüsse abzugeben Saalgasse
No. 34 im Laden. 7071

Banggasse No. 22. „Zur Eule“, Banggasse No. 22.
 Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Großes Romifer-Concert.

Herr Romifer **Hartmann** aus Mainz. 281

Portraitmaler F. Küpper aus
 Düsseldorf wohnt
 kleine Burgstrasse 1. 4387



3 Bahnhofstraße 3.

Decimal-, Tafel- und Küchen-Waagen in
 allen Größen, nebst Gewichten stets auf Lager.

Justin Zintgraf,
 3 Bahnhofstraße 3.

223

Dunggabeln

in Gußstahl nach amerikanischem und deutschem System
 (selbstverfertigt) stets auf Lager von 1 Mt. an bis 3 Mt.,
 lose Stiele, echte Eichen, per Stück 60 und 70 Pf.

Julius Kranz, Zeugschmied,
 4 Schulgasse 4.

3221

Die echte französische Wicse 5013

ist zu haben **Neßgergasse 20.** (Nummer genau zu beachten!)

6 Faulbrunnenstraße 6

werden **Rumpen** per Pfd. 10 Bfg. angekauft. 5768

Särge

jeder Größe von den einfachsten bis zu den elegantesten in solider
 Arbeit zu mäßigen Preisen stets vorräthig **Rathstraße 30.** 3501

Kohlen von den besten Bechen, sowie bucheneß
 Scheit- und kieferneß Anzündholz
 empfiehlt **K. Intra, Taunusstraße 58.** 6952

Zimmerspäne

werden auf dem dem Kreisgerichts-Gefängniß gegenüber ge-
 legenen Zimmerplaz abgegeben. 6506

**Wiss für Architekten und Bau-
 unternehmer.**

Ein gewandter **Architekt** übernimmt Nebenbeschäftigungen
 jeder Art unter Zusicherung raschster Erledigung und empfiehlt
 sich hierfür den Herren Architekten und Bauunternehmern
 Gefällige Offerten unter A. R. 12901 bittet man an die
 Expedition d. Bl. zu richten. 8

Tufsteine. J. & G. Adrian,
 Bahnhofstraße 6. 4883

Getragene Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten werden
 zum höchsten Preise angekauft **Neßgergasse 52.** 6032

Neßgergasse 50 ist eine **Geige** billig zu verkaufen. 7011

Ein noch gut erhaltenes **Tafelklavier** ist zu verkaufen.
 Näheres Expedition. 2614

Ein schönes, antikes **Schreibpult** ist Umzugs halber
 preiswürdig abzugeben. Näheres bei **Anton Cron,**
 Moritzstraße 11. 6502

Eine vollständige **Spezerei-Kaden-Einrichtung** ist sehr
 billig zu verkaufen **Michelsberg 22** im Möbelgeschäft. 6954

Eine guterhaltene **Kadenthete**, 2,30 lang, billig abzugeben.
 3850 **Wilh. Brühl, Wilhelmstraße 42.**

Unterricht.

Hauslehrer-Stelle.

Ein **Cand. phil.** sucht eine Stelle als **Hauslehrer**
 Gef. Offerten sub T. W. werden an die Expedition d. Bl.
 erbeten. 67

Examina.

Gründl., schnelle und sichere Vorbereitung zum Einjah-
 Freiwilligen- und Fähnrichs-Examen, dem Cadetten-Corps
 sowie zu allen Gymnasial-Klassen. Pension. Mäßige Prei-
Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. h. 71

Ein **Cand. phil.** ertheilt **Privat- und Nachhülfs-
 Stunden.** Näh. Exped. 67

Leçons d'Allemand aux prix modérés. Succès assuré
 S'adresser au bureau de ces lettres. 67

Eine **Concertspielerin**, die mehrere Jahre am **Conse-
 vatorium** zu Berlin und zu Köln Musik und Gesang
 studirt hat, ertheilt gegen mäßiges Honorar Anfänge
 wie Vorgeschnittenen Unterricht. Die besten Empfeh-
 lungen von **Prof. Stern** und **Director Hiller** stehen
 ihr zur Seite. Näheres Expedition. 38

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. **Römerstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr.** 57

Gründlichen **Flöten-Unterricht** (aller Systeme) erth.
A. Richter, erster Flötist des städtischen Cur-Orchesters
Adlerstraße 57, Hinterhaus, Parterre. 51

Eine Dame ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unt-
 richt**, sowie in der Holzmalerie. Näh. **Weißstr. 18, 2. St.** 94

Immobilien Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art
 Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftsflokalen.

An- und Ablage von Capitalien. 2139
 Hauptagentur d. Feuerver.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.

„Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft“.

Villen

in den besten Lagen mit schönen Gärten zu
 verkaufen. Näh. bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 2058

Haus, 6 Zimmer, Küche, Waschküche, Keller, Klein-
 Stall, Wasserleitung, schöner Obstdgarten, 100 Rth.

Kaufpreis 14,000 Mark. Rl. Anzahlung. Näheres bei

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 691

Villa mit Gärten, schöne Lage mit herrlicher Aus-
 sicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Näh. Expedition. 58

Zu verkaufen in der **Elisabethenstraße**
 eine elegante, mit allem

Comfort eingerichtete Villa. Preis 95,000 M.

Näheres in der Expedition d. Bl. 68

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu ver-

miethen; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 2140

Land- und Stadthäuser, preiswürdige Objecte, zum
 Kaufe übertragen. Auskunft kostenfrei.

E. Weltz, Michelsberg 28. 67

Leberberg 3, Villa, mit schönem Garten,
 zu verkaufen. R. v. 11—12 Uhr. 68

Geschäftshäuser in prima Lage zum Verkaufe übertragen.
E. Weltz, Mischelsberg 28. 6/29

Haus in der Langgasse

mit oder ohne Geschäft zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falker,
Saalgasse 5. 6963

Das Edhaus Neugasse 14

ist abtheilungshalber zu verkaufen. Näheres bei A. H.
Linnenkohl. 5153

Landhaus mit Garten in schöner Lage, unweit Wiesbaden,
10 Zimmer, 5 Manjarden, 2 Küchen etc., Alles neu her-
gerichtet, für 26,000 Mark zu verkaufen. Auf gef. Anfrage
unter R. 10 erfolgt nähere Mittheilung. 6703

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht sogleich eine möblierte Wohnung von 6—7 Zimmern
nebst Küche, Parterre oder Bel-Etage. Schriftliche Offerten
Webergasse 18 bei C. Jacobsen abzugeben. 6717

Ein Raum zum Halten von Häusern wird zu mieten ge-
sucht. Näh. Bahnhofstraße 13 in der Wirthschaft. 6554

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind fein möblierte Zimmer
zu vermieten. 4224

Adelheidstraße 36.

Sehr decorierte Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern,
zahlreichen und guten Boden- und Kellerräumen,
vom 1. April c. an zu vermieten.

Stemrich, Rechtsanwält. 7063

Adlerstraße 28, Edhaus, ist ein kleiner Laden mit Wohnung
auf 1. April zu verm. Näh. Steingasse 2, Hinterh. 5815

Albrechtstraße 23, Hinterhaus, ist eine neuhergerichtete
Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine kinder-
lose Familie zu vermieten. Näheres daselbst bis 10 Uhr
Vormittags. 12705

Bleichstraße 16, Parterre, schön möbl. Zimmer an Herren
zu vermieten. 5118

Frankenstraße 23 zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 5277

Hellmundstraße 11 freundl. möblierte Zimmer zu verm. 5257

Hellmundstraße 7, Bel-Etage, ein gut möbl. Zimmer zu
vermieten; auch kann ein Gymnasial-Kost u. Logis erh. 6816

Herrngartenstraße 15 sind möblierte Zimmer mit oder
ohne Pension auf den 1. April zu vermieten. 6022

Villa Kapellenstraße 42a eine Wohnung von 6 Stuben
und Zubehör, Badestube etc. sogleich zu vermieten. 37

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte
Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auf Wunsch auch Burschen-
zimmer, an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 12262

Korichstraße 6, Bel-Et., 4 möbl. Zimmer mit Pension. 4816

Neugasse 7, 2. Etage, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5127

Reinbahnstraße 2 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend
aus 6—8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu ver-
mieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. Näh. das. Part. 1448

Rheinstrasse ist Abreise halber eine fein möbl. Bel-Etage
von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sofort
oder später preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 6933

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit od. ohne Küche s. v. 5676

Rosenstrasse 5

Ein möblierte Zimmer mit Pension. 4809

Leine Schwalbacherstraße 4 sind 2 auch 3 Schlafzimmer
auf 1. April zu vermieten. 6985

Taunusstrasse 9,

Bel-Etage links, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Küche
zu vermieten. 6346

Taunusstraße 12, 2. Et., 2 möbl. Zimmer zu verm. 6932

Ecke der Brühl- und Zahnstraße 19, 2. Etage rechts, ist
ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2315

Zwei ineinandergehende, gut möblierte Parterrezimmer mit
separatem Eingang zu vermieten Karlstraße 6. 6586

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
Webergasse 44, 2. Etage hoch. 6970

Eine schöne Dachwohnung an ruhige Leute auf 1. April zu
vermieten Röderallee 16. 6388

In einer Villa mit großem Garten in der Nähe des Cur-
hauses in schöner Lage ist eine möblierte Wohnung mit Küche
oder Pension zu vermieten. Offerten unter H. Z. an die
Expedition d. Bl. erbeten. 7024

Eine schöne Wohnung in der unteren Friedrichstraße ist zum
1. April zu vermieten R. Bahnhofstr. 5, Bel-Etage. 4273

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 42,
vis-à-vis der Infanteriekaserne. 6441

Ein möbliertes Zimmer, auf Verlangen mit Pension, zu ver-
mieten Kapellenstraße 5, Parterre. 6595

Umzugs halber ist die schön gelegene
Villa Frankfurterstraße 44 mit

Stallung, Remise und Garten per
Mai zu verm. Näh. daselbst. 6584

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Albrechtstraße 21a. 696

Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 7019

Die Parterre-Wohnung der Villa Paulinen-
straße 1, bestehend aus Salon, 5 schönen
Zimmern nebst Küche, allen Bequemlichkeiten,
mit Benutzung des Gartens, ist mit oder ohne
Möbel vom 1. April an zu vermieten.
Nähere Auskunft wird ertheilt bei Carl
Specht, Wilhelmstraße 42. 4028

Kirchgasse 19 ist ein Laden zu vermieten. Näh. Exped. 6763

Ein großer Weinkeller zu vermieten Louisenstraße 12. 6545

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleiderasch. 5824

Schüler finden gute Pension beim gründl. Nachhülfe in allen
Lehrfächern des Gymnasiums Rainerstraße 46, 1. Et. 6362

Ein auswärtiger junger Mann, der zu Offern in die Lehre
tritt, bei dem Prinzipal nicht Kost und Logis hat, findet
beides billig und gut in einer anständigen, gebildeten Familie.
Näheres in der Expedition d. Bl. 4805

Die Sammlungen des Zeughauses zu Berlin.

Einer der Lieblingswünsche Kaiser Wilhelms, das seiner früheren
Benutzung entnommene Zeughaus zu Berlin umzuwandeln in ein
Museum, in welchem die „Entwicklung des Kriegswesens“
in den Sammlungen vorgeführt werden soll, nähert sich seiner Erfüllung,
wenngleich der Termin der Eröffnung des Zeughauses für das Publikum
voraussichtlich erst im Herbst d. J. eintreten wird. Bekanntlich hat das
zum Kriegsministerium ressortirende Zeughaus, das schon seit 200 Jahren
als das schönste Gebäude Berlins gilt, in den letzten Jahren durch Geh.
Rath Stigitz eine bauliche Veränderung erfahren, die etwa zu Anfang
des Jahres 1881 vollendet war. Seit dieser Zeit ist der Commandant
des Zeughauses, Oberstleutnant à la suite der Armee, Jüng, sowie
der Director, Professor Dr. Hermann Weiskopf, der bekannte Verfasser
der „Kostümkunde“, welchen Weiden die Ordnung und Verwaltung der
Sammlungen übertragen worden ist, unablässig thätig, die vielen Tausende
von Gegenständen, welche zu dem Bestande gehören, aufzustellen und das
Ganze in würdiger Weise zu arrangiren. Es dürfte sich empfehlen, den
gegenwärtigen Stand der Dinge in der Beschreibung eines Rundganges
durch das Zeughaus vorzuführen.

* Nachdruck verboten.

Betrifft man durch die Eingangsthüren an der Südfront, gegenüber dem Kronprinzen-Palais, das Gebäude, so dehnt sich zunächst die dreischiffige Eintrittshalle quer durch das Zeughaus bis zu dem quadratischen Hofhof aus. Die in dieser Halle durch Professor Burger grau in grau mit seinen Farbentönen gemalten vier Wandbilder stellen den Zweck des Gebäudes und Inhalt der Sammlungen dar. Sie behandeln als Themata, wie schon früher berichtet worden ist, bekanntlich: 1) Die alte Artillerie im Angriff; 2) die moderne Artillerie in der (Küsten-) Vertheidigung; 3) die alte Befestigung in der Vertheidigung; 4) Angriff auf eine moderne Befestigung (Strasbourg). Rechts und links wird die Eingangshalle durch mächtige, kunstvoll von Puls in Berlin geschmiedete, reichgegliederte Eisengitter begrenzt. Passirt man das Gitter zur Rechten, so tritt man in das „Artillerie-Museum“.

Das Artillerie-Museum umfaßt die rechte Seite der Südfront, die ganze Ostfront nach dem Lustgarten zu und einen Theil der Nordfront. Da die Tiefe des Gebäudes, welche überall 25 1/2 Meter beträgt, durch zwei parallel zu den Fronten sich hinziehende Säulenreihen ihre Einteilung erhält, so verwandelt sich jede Front in eine dreischiffige Halle, deren Mittelgang organisch für die Passage des Publikums dient, während beiderseits davon die Hallen sich in regelmäßige, von vier Pfeilern begrenzte Räume gleicher Größe theilen, die zur Aufstellung der Gegenstände und da, wo es anging, zur abschließenden Vorführung eines bestimmten Zeitalters benutzt worden sind. Die Aufstellung selbst ist eine chronologische. Sie beginnt im Artillerie-Museum mit der Artillerie des XV. Jahrhunderts. Es finden sich hier fast nur Geschütze aus Eisen, darunter als älteste bereits Hinterlader primitivster Construction, mit eigenthümlichen Lafettengestellen. Fast jedes hier vorgestellte Geschütz hat eine besondere Construction, oder irgend eine originelle Einrichtung und ist für die Entwicklungsgeschichte der Geschütze im höchsten Grade instructiv. Es dürfte kaum ein Geschütz in dieser oder einer der folgenden Abtheilungen sich befinden, welches nicht den Stoff zu einer längeren Beschreibung und interessanten Erklärung darbiete, aber wir müssen es uns diesmal selbstverständlich versagen, in Details einzugehen und dürfen höchstens Einzelnes flüchtig erwähnen. Daß im XV. Jahrhundert schon Orzelgeschütze existirten, zeigt uns gleichfalls diese Abtheilung, ebenso führt sie eine Collection von Steingeschossen, von den kleinsten bis zu den größten Durchmesser, vor.

Es folgt im nächsten Raum die Artillerie des XVI. Jahrhunderts. Die Eisenconstruction findet sich hier gleichfalls noch vertreten neben schönen Bronzegechützen, die künstlerisch im Renaissancestyl ornamentirt sind. Ein Beispiel für letztere ist „die schöne Taube“, wahrscheinlich ein in Augsburg oder Nürnberg auf Bestellung eines der Kurfürsten Brandenburgs ausgeführtes Geschütz. Sehr interessant ist ein mächtiger, eiserner Hinterlader, der bei 14 Centimeter Seelenweite fast 6 Meter — also über 40 Kaliber — lang ist. „Herzog Julius ließ mich gleichen aus zweien Geschützen“, trägt er als Inschrift. Das Geschütz ist 1586 im Harz gegossen und abgeschmiedet. Zu Ende des XVI. und zu Anfang des XVII. Jahrhunderts finden wir eine erstaunliche Fülle von Projecten für Hinterlader, sowie Mitrailleusen und Orzelgeschützen, eine spielende Richtung, welche erst der Ernst des dreißigjährigen Krieges wieder fallen ließ. Aus den Projecten geht hervor, daß man damals absolut das Hinterladersystem perfect ausbilden wollte, es gelang aber nicht. Die Artillerie des XVII. Jahrhunderts führt uns u. A. vom Jahre 1604 eine Mitrailleuse für Feld und Festung vor, welche 8 Lagen von je 8 Schuß abgab. Dem dreißigjährigen Krieg verdanken die von den Schweden hergestellten Leberkanonen, deren die Sammlung vier in verschiedenen Stadien des Zerfalls besitzt, ihre Entstehung. Man sieht deutlich, wie das innere schwache Metallrohr durch eine Umwicklung von Bindfaden und Berg bedeckt ist, wie darüber lange Eisenschienen und abermals eine Umwicklung nebst Berglage erfolgte, und das Ganze dann mit einer Lederhülle überzogen wurde. Jenes Jahrhundert ist aber auch durch einen Reichtum an großen Bronzegechützen ausgezeichnet. Die Sammlung enthält von diesen viele historisch merkwürdige Stücke, namentlich brandenburgischen Ursprungs. Nach den Spielereien des vorhergegangenen Jahrhunderts treten wir hier in die Periode der praktischen Geschütze zurück, in die Geschütze von großem Kaliber, großer Metallstärke, von bedeutendem Gewicht und theilweise noch sehr schöner Ornamentik in gutem Renaissancestyl. Wir begegnen hier auch den ersten Proben, die bis dahin geschmiedeten Eisengeschütze durch Guß herzustellen. Unter letzteren ist besonders interessant ein Exemplar, das wegen des Fundortes den Jahren 1625—1628 angehört muß. Diese Richtung bildet sich weiter aus, so daß wir zu Ende des XVII. Jahrhunderts eine große Menge gegossener, eiserner branden-

burgischer Geschütze finden. Die damals festgestellte Form hat sich 160—170 Jahre lang, bis zur Einführung der gezogenen Geschütze, etwa im Jahre 1860, bewährt.

Die Artillerie des XVIII. Jahrhunderts führt sich ebenfalls durch zwei preussische Geschütze sehr schöner Arbeit. Der erste preussische König ließ zum Andenken an die 12 brandenburgischen Kurfürsten 12 Geschütze gießen. Eins von diesen „Kurfürst Albrecht Achilles“, gegossen 1706 von Johann Jacobi in Berlin, ist hier vorhanden. Von demselben berühmten Gießer, in dessen Werkstatt bekanntlich auch das Reiterstandbild des großen Kurfürsten entstanden ist, stammt auch die zweite Kanone, ein Geburtstagsgeschenk des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, später Friedrich Wilhelm I., an seinen Vater. Hieran schließen sich Geschütze fremder Staaten, namentlich französische und österreichische. Eine besondere Abtheilung bildet die Artillerie Friedrichs des Großen. Aus derselben ist hier erwähnt ein Exemplar größten Kalibers, ein Vierundzwanzigspfünder die Dreispfünder seiner zeitenden Artillerie, sowie die Zwölfpfünder, die sogenannten „Brummer“. In dieser Zeit beginnt die Einfachheit und Schmudlosigkeit der Geschütze und nimmt mit der nun folgenden Aufstellung der Geschütze der französischen Republik ihren Höhepunkt an. Die Ausstattung ist hier beinahe nüchtern zu nennen. Merkwürdig genug findet man fast auf allen diesen Geschützen die Worte: „Liberté Egalité“ niemals aber das „Fraternité“.

Die Artillerie des XIX. Jahrhunderts beginnt mit glatten nicht gezogenen Geschützen diverser Nationalitäten. Hier ist zu erwähnen ein Sechsspfünder Napoleon I., „Le Lützen“, gegossen nach der Schlacht bei Lützen; ferner die alte preussische zehnpfündige Haubitze, sowie der preussische Zwölfpfünder der Construction des Jahres 1816. Späterhin folgt dann das gezogene Geschütz mit dem Jahre 1860. Die Gußstahlgeschütze stammen fast alle von Krupp, die preussischen Bronzegechütze aus Spandau. Auch Geschütze anderer Staaten sind reichlich vertreten. Hierher gehört auch eine Aufstellung der im Jahre 1863 von Krupp dem König Wilhelm geschenkten Stahlgeschütze mit einem Gefäß, an dem sich diverse Projecte von Verschlüssen befinden. Ueberall in diesen Abtheilungen sind die Wandpfeiler in geschmackvoller Weise mit den zugehörigen Gegenständen decorirt. Die kleinsten und größten zum Geschütze gehörenden Geräthe, die Wägen, Kratzen, Bombenküppel, Granateinsätze u. dergleichen, als ornamentaler Schmuck und es muß anerkannt werden, daß sie in ganz ausgezeichnete Weise verwendet sind. Als Merkwürdigkeit sei hier ein Rad erwähnt, in dessen Nabe noch eine sechsspündige französische Kugel die in der Schlacht von Leipzig hineingeschossen ist, sitzt. Wir wenden uns nun wieder zurück zur Eintrittshalle.

Links von der Eintrittshalle beginnt das Ingenieur-Museum. Es nimmt die linke Hälfte der Südfront, die ganze Westfront nach dem Kasten waldchen und einen Theil der Nordfront ein, wo es mit dem Artillerie-Museum zusammenstößt. Den überwiegenden Theil des Ingenieur-Museums nimmt die Aufstellung der circa 18 Modelle französischer Festungen ein, derselben, welche bis vor einigen Jahren den Bestand des Modellhauses in der Köpenickerstraße in Berlin gebildet haben. Alle diese Modelle sind neu aufgearbeitet und ruhen auf schweren, solide gearbeiteten Tischchen. Die große Fülle der vorhandenen Festungen ist theilweise benutzt worden, den Raum der Modelle zu decoriren, was in ausgezeichnete geschmackvoller Weise gelungen ist. An den Wänden befinden sich hochinteressante Platten mit Schlüsseln als Zeichen der Uebergabe von Festungen. Es befindet sich darunter auch der im Jahre 1815 aus Paris zurückgeholte Schlüssel von „Verlin“. Durch einen eigenthümlichen Zufall stammt der Schlüssel von Sedan aus der „porte de la gloire“ jener Festung. Außerdem befinden sich im Ingenieur-Museum noch Modelle von Werkzeugen und Einrichtungen, wie sie der Ingenieur beim Bau von Festungen gebraucht, daran anschließend Modelle von Geschützen und Geräthen der Artilleristen sowie allgemeinen Armeedebürnisse. Wir gehen nun wieder zurück zur Eingangshalle und betreten durch diese den quadratischen Hofhof, der in seiner ganzen Breite von 37 Meter durch ein Glasdach überdeckt ist. Derselbe ist decorirt durch eine Aufstellung von Geschützen und Fahrengruppen. Von ihm aus führt in die zweite Etage eine von Holz angelegte Doppeltreppe, deren Wägen durch zwei Marmorfiguren, darstellend einen älteren und einen jüngeren Krieger (von Heinrich Wegmann) decorirt sind. Diese Doppeltreppe führt nach der durch zwei Puls'sche geschmiedete Eisengitter abgeschlossenen Nordfront des zweiten Stockwerkes, welche die Herrscher- und Feldherrnhalle enthält. Die übrigen drei Fronten enthalten das, gleichfalls wie das Artillerie-Museum chronologisch aufgestellte „Museum der Handwaffen“. (Schluß folgt.)

Bekanntmachung.

Die Grund- und Gebäudesteuer-Heberolle der Stadt Wiesbaden für das Etatsjahr 1883/84 liegt vom 12. I. Mts. ab 14 Tage lang auf dem Bureau der königlichen Steuerkasse I. hier, Heleneustraße 26, zur Einsicht offen. Der Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Die am 1. I. Mts. in den Waldbezirken „Bahnhof“, „Keroberg“ und „Grub“ abgehaltene Holz-Versteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das versteigerte Holz den Steigern zur Abfuhr hiermit überwiesen. Wiesbaden, 9. März 1883. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag den 13. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wollen die Geschwister Port in ihrem Hause Adlerstraße 15 wegen Geschäfts-Aufgabe verschiedene Oeconomie-Geräthe zc, wobei 1 Einspänner-Wagen, 1 Karren, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Kartoffelpflug, 1 Windmühle, 1 Strohhack, 1 Schrotmühle, 1 Strohrog, 1 Hackloß, 2 Einspänner-Chaisen-Geschirre, sonstiges Pferdegeschirr, Ketten u. s. w., Alles in gutem Stande, gegen Baarzahlung versteigern lassen. Wiesbaden, den 6. März 1883. Im Auftrage: 6847 E. B. i. g., Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 12. März c. Morgens 10 Uhr sollen die zu dem Nachlasse des k. Herzoglich Nassauischen Capellmeisters Keler-Böla von hier gehörigen Mobilien, unter Anderem ein Flügel, an welchem der Verstorbene während der letzten 10 Jahre seine sämtlichen Musikstücke componirte, auf Antrag des Testamentsvollstreckers, Herrn Advokaten von Mandicz, z. B. hier, in dem Rathhause, Marktstraße 5 dahier, gegen Baarzahlung versteigert werden. Wiesbaden, den 10. März 1883. Kaus, 7174 Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe der Milchwirthschaft läßt Herr Gastwirth Georg Ring („Zum grünen Wald“) hier selbst am Mittwoch den 14. I. Mts., Vormittags 11 Uhr anfangend: 6 Rühre Siammenthaler Race, 1 Kuh Holländer Race, theils frischmelkend, theils trächtig, sowie 1 große, noch neue Futter-schneidmaschine und 1. noch neue Dickwurm-mühle öffentlich freiwillig versteigern. Wiesbaden, den 6. März 1883. Der Bürgermeister-Adjunct. 6810 Holzhauser.

Bekanntmachung.

Die auf den 12. I. Mts. anberaumte Stammholz-Versteigerung wird des eingetretenen starken Schneefalles wegen bis auf Weiteres ausgesetzt. Erbach im Rheingau, den 8. März 1883. Der Bürgermeister. 7113 Craß.

Klostermühle.**Frische Wurst.****Eier und ländliche Speisen.****Bier. — Wein. — Apfelwein.**

Ein gebrauchter Cessell, verstellbar zu einer Chaise-longue, billig zu verkaufen Saalgasse 80. 7189

Heute Sonntag den 11. März Abends 6 Uhr wird Herr Professor Bassermann aus Heidelberg im „Hotel zum Adler“ über

„Bedeutung des Liberalismus in der evangelischen Kirche“

einen Vortrag halten, zu dem wir hiermit Männer und Frauen einladen. Zur Deckung der Kosten kann beim Ausgange ein Beitrag gegeben werden.

Nach dem Vortrag gesellige Vereinigung.

Der Vorstand
des Wiesbadener Protestanten-Vereins.



Bekanntmachung.
Wegen Abreise werden morgen Montag Vormittags 11 Uhr im Hofe

6 Parkstraße 6

- 1 Wagenpferd (Stute), auch geritten,
- 2 Wagen,
- 1 Schlitten,
- 2 Geschirre,
- Reitsattel und Zäume,
- 1 vollständiges Reitzeug und
- Stallutenställen

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Verkauf aus freier Hand findet nicht statt. Anzusehen eine Stunde vor der Auction.

Ferd. Müller, Auctionator.

Für Confirmanden!**Schwarze Cachemires,**

doppeltbreit, reine Wolle,

per Meter 1 Mark 50 Pf.

Schwarzes Tuch für Anzüge,

alle Qualitäten, sehr preiswürdig.

Weißer Cachemire, Moll,

Shirting, Chiffon, Piqué.

Michael Baer, Markt.

Neu! Brillant.

Eierfarben, giftfrei,

in 9 schönen Farben, à 5 und 10 Pf. per Bequet Gold und Silber à 10 und 20 Pf., 4 Farben in einem Carton 25 Pf. — Oster-Cardonnagen, Fantasie-Eier in reicher Auswahl.

NB. Zur Verhütung von Täuschungen achte man genau auf obige Schutzmarke.

Dahlem & Schild, Inhaber: Louis Schild, Langgasse 3.

7159

Mit großer Genugthuung bekräftigen wir den einstimmigen, öffentlich ausgesprochenen Meinungsaußdruck der vorerwähnten Bürger-Versammlung, für die bevorstehende Neuwahl des ersten Bürgermeisters unserer Stadt das Augenmerk in erster Linie auf einen **Nassauer** zu lenken.

Hiermit soll gewiß nichts weniger als eine particularistische Anschauung ausgesprochen sein, wohl aber gibt es den Gesägten Ausdruck, daß der künftige Leiter unserer städtischen Verwaltung vor allem Anderen ein warmes Herz und ein klares Verstandes für sein engeres Vaterland und, wenn irgend möglich, seine Vaterstadt mitbringen muß.

Diese Eigenschaften sind allerdings von so großem Werthe, daß sie viele andere Qualitäten aufwiegen, welche an sich gewiß wünschenswerth wären.

Die vielbesprochene Frage des **Verwaltungsamtes** ist mit einem Schlage durch das glänzende Beispiel unseres so früh dahingegangenen **Schlichter** beleuchtet.

Schlichter war nicht weniger als Verwaltungsbeamter, wohl aber ein gewandter Jurist, ein Mann mit klarem Kopf und hellem Verstand, der zudem aber auch das Herz auf dem rechten Fud hatte. Selbst unser Volksmann Dr. Schirm, welcher bei der letzten Wahl so entschieden für die Idee des Verwaltungsbeamten eingetreten war, mußte am Grabe **Schlichter's** bekennen: „Schon nach der zweiten Sitzung des Gemeinderathes war man im höchsten Grade überrascht über die schnelle Orientirung des neugewählten Bürgermeisters und und man sagte sich: einen besseren Nachfolger für unseren um die Stadt hochverdienten Lang konnten wir nicht finden, als **Schlichter** ist.“

Ein solcher Mann muß es auch jetzt wieder sein, welchen die Commission für die Neuwahl in's Auge fassen soll. Es gibt solche Männer unter den nassauischen Juristen und wir dürfen das Vertrauen zu der Commission hegen, daß dieselbe die geeignete Persönlichkeit in Vorschlag bringen werde.

Wir brauchen... einen **Mann**, einen Mann im besten Sinne des Wortes.

Notizen.

Morgen Montag den 12. März, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 24 zweiflügeligen Gartenbänken, 8 Dutzend Stühlen mit Rohrflügeln und 100 Gartenstühlen für die städtische Cur-Verwaltung, bei dem Herrn Cur-Director **Hüh**. (S. Tabl. 57)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Holzversteigerung in dem Frauensteiner Gemeindefeld District „**Beulstein**“. (S. Tabl. 56.)

Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Portland-Cement, um 10 1/2 Uhr auf die Lieferung von Kalk und um 11 Uhr auf die Lieferung von Canalröhren pro 1883/84, bei dem Herrn Stadtingenieur **Richter**. (S. Tabl. 56.)

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistricten „**Großesuder**“, „**Hüttenplatz**“, „**Rothenkreuz**“ und „**Kagenlohe**“. Zusammenkunft um 10 Uhr im District „**Großesuder**“ bei Holzstoß No. 1 am Seitenhahner Pfad. (S. Tabl. 58.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung eines Wagenpferdes, zweier Wagen, eines Schlittens etc., in dem Hofe Parkstraße 6. (S. heut. Bl.)

Höchst preiswürdig

stehen wegen Geschäftsaufgabe bei mir zum Verkauf:

- 1 gr. Spiegelschrank, schwarz mit Gold,
- 1 „ Glasschrank,
- beide mit Unterzügen von je 8 Schubladen,
- 1 gr. Arbeitstisch und 1 Schränkchen,
- 1 Federnständer,
- 5 Dutzend große und kleine Putzständer,
- verschiedene Pariser Putzständer und
- einige Dutzend Putzcartons.

J. Birnbaum,

Webergasse 6, I. Etage.

7191

Schweineschmalz, frisches, per Pfund 68 Pf. bei **Jean Haub, Mühlabasse.**

Frische Eier, 2 Stück 11 Pfennige und billiger. **Butter**, prima Baare, billigt bei **A. Bergholz**, Moritzstraße 12.

Pfälzer Kartoffeln, blau und blauäugig, vorzüglich von Geschmack, per Rumpf 50 Pfg., 1 lb per Rumpf 40 Pfg., empf. hit **W. Jung**, Ecke der Adelsheidstraße und Adolphstraße.

Für Landwirthe.
Ich mache hiermit meine werthen Kunden der Landwirthschaft welche auf Saatgut von ungarischem **Commerwaizen** und **Riesen-Commerwaizen** res. citiren, ganz ergebenst darauf aufmerksam, daß auf baldige Rufsage genannte Sorten zu haben sind und Muster davon eingesehen werden können bei **Philipp Nagel**, Rugasse 7, Ecke der Mauermaße.

Ein junger Lehrer wünscht seiner Gesundheit wegen so gleich Urlaub auf dem Lande oder in einem Kurorte, am liebsten, wo er zugleich einigen Unterricht ertheilen könnte. Gefällige Offerten mit Angabe der Ansprüche sub **C. K. 205** befördert **Rudolf Mosse** in Hannover. (Ag. Hannov. 830.)

Kleidermacherin, durchaus tüchtig, die längere Zeit in Paris thätig war, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres **Lanunstraße 53, Barriere.**

Ein Mann empfiehlt sich im Verpacken von Glas und Porzellan. Näb. Grö-d.

Teppiche werden geräumt und prompt besorgt. **Plattenstraße 7 Hinterhaus**, bei **S. Hark**.

Alle alten Stühle werden geflochten, reparirt und polirt in 6 Krollen bei **Ph. Karb**, Schuhmacher Saal, No. 13449.

Waggonhalter billig zu verkaufen: 1 großer Fensterstuhl zum gefahrlosen Reinigen der Oberfenster, 1 schöner, zweiflügeliger Klavierstuhl, 1 Gasarm etc. Anzulehen **Hainweg 1, 1. Etage**.

Man sucht ein gezeichnetes, hugoanneses Büffet zu kaufen. Näheres die Expedition d. Bl.

Ludwigsstraße 9 sind eine Amsel, ein Blauschneise und ein Distelfinke (sch. agend) zu verkaufen.

Feine Parzer Kanarienvögel zu verkaufen **Oranienstraße 32, 2. St. hoch links.**

Für Gärtner! Vorzügl. Dünger billig zu haben **Neugasse 5.**

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:
Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres **Michelsberg 5.**
Ein braves Mädchen sucht Monatsstelle oder sonstige Arbeit. Näheres **Marktstraße 15 im „Urturm“.**

Gesellschafterin.
Ein gebild. Fräulein, 27 Jahre alt, prot., mit feinsten Ref. u. Zeugn., sucht Stelle in guter Fam. oder bei einz. Dame, auch als Reisebegl. Gef. Briefe sub **B. 15 Haasen-stein & Vogler** (C. Wachter), Goldgasse 20.
Ein tüchtiges Herrschaftshausmädchen sucht eine Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15.

8, per P'und
bei
Mühlgaasse.

Stenige und
atter, prime
holz,

12

In,

d, per Rump

Abolysallee.

e.

der Sandwirth.

immerwaizen

gebenst darau

Sorten zu haben

en bei

er Mauerwaasse.

iner Gesundheit

em Lande oder

einigen Unter

ngabe der An

lf Mosse in

271

in,

hätig war, em

res Tannun

7148

oa Glas und

7123

ort. Kageres

6201

urt und polit

afa, 30. 12049

ten: 1 großer

igen der Ober

arm 2c. An

7141

ffet zu kaufen

7206

finke und ein

7124

u verkaufen

7207

er billig zu

5. 265

zeit

in und außer

6425

sonstige Arbeit

7120

N.

mit feinsten

oder bei einz

15 Haasen

20. 265

ne Stelle dur

7211

Eine gebildete, junge Wittwe

mit den besten Empfehlungen sucht Stellung als Haushälterin oder Beschleüßerin in einem Hause. Näh. Exped. 6338
Ein gebildetes Fräulein, in allen Zweigen der Haushaltung, sowie der feineren Küche gründlich erfahren, sucht Stelle zur Führung des Hauswesens. Näheres Expedition. 6738

Tüchtige, einfache Mädchen, welche kochen können, sowie Haus- und Kindermädchen suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 2. Stod. 7215

Eine unabhängige Wittwe, welche früher hier gebient hat, gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, sucht auf 1. April Stelle. N. verl. Adlerstraße 47 bei Ernst. 7041

Ein braves Mädchen von auswärts sucht auf gleich Stelle als Hausmädchen; auch übernimmt dasselbe gerne die Pflege eines kleinen Kindes. Näh. Adolfsallee 27, 1. Stod. 7182

Ein starkes Mädchen, in j der häuslich n Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Webergasse 45, 1 Treppe. 7153

Ein Mädchen aus besserer Familie, in allen häuslichen Arbeiten sehr bewandert und der französischen Sprache mächtig, sucht Stelle als Stütz der Hausfrau. Näh. Adlerstraße 41. 7162

Das beste Dienstpersonal placiert

Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 7219

Ein fleißiges, zu aller Arbeit williges Mädchen sucht sofort Stelle. Näheres Schillerplatz 3. 726

Hotelzimmermädchen empf. Ritter, Webergasse 15. 7211

Gute Herrschaftsköchinnen suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 2. Stod. 7215

Ein verheirateter Mann von 60 außerhals, Invalide von 1870/71, wünscht zum 1. April Stellung als

Portier oder Verwalter

einer Villa in oder bei Wiesbaden. Gute Zeugnisse und etwas Caution stehen zur Seite. G. f. Offerten unter O. E. No. 55 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5755

Caution kann gestellt werden von einem zuverlässigen Mann, welcher Stelle als Aufseher sucht. Näh. Exped. 7108

Ein junger Mann, militärfrei, mit schönen Zeugnissen, welcher gut rechnen und schreiben kann, auch cautionsfähig ist, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen einen Vertrauensposten. Offerten unter W. 22 postlagernd Biebrich erbeten. 7109

Personen, die gesucht werden:

Eine Modistin wird zum Zurarbeiten gesucht.

Chr. Jstel, Webergasse 16. 7102

Modes. Lehnmädchen für das Buchfach gesucht bei M. J. Seibacher, Marktstraße 6. 8148

Brave junge Mädchen können gründlich das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen Stiftstraße 18c. Parterre. 7161

Ein braves Mädchen kann unentgeltlich das Bügeln erlernen. Näh. Römerberg 10. Parterre. 7183

Adlerstraße 49 eine erfahrene Waschfrau gesucht. 7144

Ein Mädchen, das kochen kann, gesucht Heidstraße 15. 7048

Ein im Kochen und in der Hausarbeit erfahrenes Mädchen für allein gesucht Adolfsallee 12, 3 Treppen hoch. 6996

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht Grabenstraße 24. 7132

Eine brave, gefakte Person, welche Liebe zu Kindern hat und mit solchen umgehen versteht, in der Hausarbeit und im Bügeln gründlich erfahren ist wird zum 1. April gesucht in der „Kinderbewahranstalt“, Schwalbacherstraße 61. Nur gut Empfohlene wollen sich melden. 249

Eine Herrschaft sucht ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt. Näheres Wallstraße 33, Parterre. 7114

Gesucht zum 1. April eine gute Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres Querstraße 3, 1. Etage, Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags. 7107

Gesucht auf gleich 3 bis 4 Mädchen durch Frau Schhorn, Schwalbacherstraße 55. 7210

Ein tüchtiges Mädchen für alle Arbeit gesucht Neugasse 8 im Laden. 7203

Feinbürgerliche Köchinnen und Mädchen, die kochen können, für allein gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 7211

Gesucht zum 1. April ein solides Mädchen in eine Familie ohne Kinder, welches etwas kochen kann und in der Hausarbeit tüchtig ist. Näh. Helenestraße 28, 2. Stod. 7185

Gesucht Mädchen, welche brgl. kochen k. u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Weberg. 45. 5775

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Victoriastraße 1. 7139

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Röberstraße 21. 7140

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und in Hausarbeit erfahren ist, gesucht Hellmuthstraße 15, 1 St. h. 7143

Gesucht auf gleich eine Restaurationsköchin (26 Mt. v. W.), ein feines Zimmermädchen, 3 feinküchliche Köchinnen, ein Mädchen, welches perfect bügeln und waschen kann, eine Jungfer und ein junger Koch d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5.

Gesucht: Restaurations- u. Herrschaftsköchinnen Haus- u. Küchenmädchen d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 7218

Eine Köchin, welche sich auch Hausarbeit unterzieht, gesucht. Näheres im Hôtel Bellevue in Biebrich. 6263

Gesucht nach Bad Kreuznach ein mit den besten Zeugnissen versehener Bademeister und Badefrau in gute dauernde Stellung. Näheres zwischen 10 und 12 Uhr

Vormittags durch Ritter's Bureau. 7211

Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter, sowie ein guter Tagschneider gesucht Tannusstraße 9. 6895

Ein Glaserlehrling gesucht Helenestraße 12. 6811

Ein gutempfohlener, unverheirateter Diener kann sich zum sofortigen Eintritt melden Adelhaidstraße 4. 7094

Ein Gärtner für Sommer und Winter wird auf sogleich gesucht Biebricherstraße 17. 7025

Ein Lehrling wird gesucht in der Kunstschlosserei von W. Hanson. 6147

Ein anständiger Junge kann die Holzschnitzerei erlernen bei R. Reimer, Holzbildhauer, Ellenbogenstraße 10. 5749

Ein Schreiner-Lehrling wird gesucht von M. Römelsberger, Helenestraße 18. 6364

Schuhmacherlehrling ges. von Dornauf, Kerostraße 19. 6796

Ein anständiger Junge kann als Lehrling eintreten bei E. du Fais, Mechaniker, Faulbrunnstraße 2. 7144

Ein junger Schreiner als Hausbursche gesucht Richeisberg 24. 7155

Ein Lehrling

wird für ein Knopf- und Kurzwaaren-Geschäft gesucht. Näheres Webergasse 4. 7106

Lehrling

aus guter Familie gesucht.

Otto Roesler, Maler. 7213

Friseur-Lehrling gesucht bei

G. Habermeyer, Kirchgaasse 19. 7212

Ein braver Junge kann das Bucherergeschäft erlernen bei B. Knecht, Marktstraße 3. 7208

Lehrling mit guten Vorkenntnissen gesucht durch die General-Agentur der Feuer- und Unfall-Branche für die Regierungsbezirke Wiesbaden, Coblenz und Trier.

Felix Braidt, Adelhaidstraße 42. 7157

Schuhmacher-Lehrling gesucht bei A. Schade, Marktstraße 23. 7192

Ein Schreinerlehrling gesucht Dohheimerstraße 6. 7176

Lapezire-Lehrling gesucht. G. Groß, Saalgasse 30. 7167

Ein selbstständ. Conditorgehilfe gesucht Tannusstr. 17. 7142

Für Land- und Ackerwirth.

I. Engl. Futterrüben-Samen.

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 1—3 Fuß im Umfange groß und 5, ja 10—15 Pfund schwer, ohne Bearbeitung. Erste Aussaat Ausgangs März oder April. Zweite Aussaat Juni, Juli, auch Anfangs August auf solchem Acker, wo eine Vorfrucht abgeerntet, z. B. Grünfütter, Frühkartoffeln, Raps, Weizen, Roggen. In 14 Wochen sind die Rüben ausgewachsen und werden die zuletzt gebauten für den Winterbedarf aufbewahrt, da dieselben bis im hohen Frühjahr ihre nahr- und Dauerhaftigkeit behalten. Das Pfund Samen größte Sorte kostet 6 Mark, Mittelsorte 4 Mark. Unter 1/2 Pfund wird nicht abgegeben. Aussaat pro Morgen 1/2 Pfund.

II. Bokhara Riesen-Honig-Klee.

Dieser Klee ist so recht berufen, Futterarmuth mit einem Male abzuheben, denn er wächst und gedeiht auf jedem leichten Boden. Sobald offenes Wetter eintritt, gesät, gibt er im ersten Jahre 3—4, im zweiten 5—8 Schnitt. Unter Gerste und Hafer gesät, mit letzterem zusammen geschnitten, gibt er ein herrliches Futter für Pferde, auch seines großen Futterreichtums wegen ganz besonders für Milchkuhe und Schafvieh zu empfehlen. Vollsaat per Morgen 12 Pfund, mit Gemenge 6 Pfund. Das Pfund Samen ächte Originalsaat kostet 3 Mark. Unter 1 Pfund wird nicht abgegeben.

III. Schott. Riesen-Turnips, Runkelrübensamen.

Diese Rüben werden im tiefgeackerten Boden 18—22 Pfund schwer. Das Pfund kostet 1 Mark 50 Pf. Cultur-Anweisung füge jedem Auftrage gratis bei.

Ernst Lange, Hipperwiese, Bez. Stettin.

Frankirte Aufträge werden umgehend per Nachnahme expedirt.

(M.-No. 6475.)

309

Sorben eingetroffen:

Eine Parthie Steppdecken

für Betten, einfarbig roth,

per Stück 6 Mark 50 Pf.

Alle anderen Sorten gleichfalls sehr billig.

7074 **Michael Baer, Markt.**

Zur Notiz.

Heute Nachmittag von 3 1/2 Uhr an auf der **Dietenmühle**, wozu wir unsere Damen, deren verehrte Eltern, sowie sämtliche Schüler des I. Cursus hiermit ergebenst einladen.

Die Herren aus dem II. Cursus des **Herrn P. C. Schmidt.**

7204

Zum Selbstanstreichen

Oelfarben in allen Nuancen,

Bernstein-Fußbodenlacke,

unübertroffen an Güte, Glanz und Dauerhaftigkeit,

Spiritus-Fußbodenlacke,

große Deckkraft, in wenigen Minuten trocken,

Stahlspäne, Parquet-Bodenwische

empfehlen

Dahlem & Schild, Inhaber: Louis Schild,

7158

3 Langgasse 3.

Philipp Nagel,

7 Neugasse 7, Ecke der Mauergerasse,

empfehlte deutsche und ewige Kleesaat in schönster Waare unter Garantie feidefrei und bringt gleichzeitig sein Lager in Baumwollsaamenmehl, ein ausgezeichnetes Futter für Rindvieh, in empfehlende Erinnerung.

7171



Gegen Körperschmerzen

wie: Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, Migraine, Neuralgie, Kopfschmerzen, rheumatische Zahnschmerzen, Ohrenschmerzen, Anschwellungen, steife Glieder, hat sich nach den neuesten Erfahrungen bewährt, wie der seit einiger Zeit auch in Europa eingeführte Saft der Eperua falcata, welcher unter der Bezeichnung:

Indischer Balsam

nunmehr dem Verkebre überlassen wurde. Nach den Urtheilen von Autoritäten ist es dieses reine, unverfälschte Naturprodukt, welches schon lange von den Bewohnern der Tropen gegen rheumatische Affectionen mit bestem Erfolge benützt wird, und in den Gegenden wo es gewonnen wird, ein bedeutendes Renommee genießt. Gebrauch: Die Wirkung des Balsams ist eine überraschend schnelle und sichere Anwendung — die schmerzhaften Stellen werden mit dem Balsam eingerieben — ohne jegliche schädliche Nebenwirkung. Ein Flacon, welcher für noch längeren Gebrauch ausreicht, nebst Prospect kostet M. 1.— NB. Um sicher zu sein, den ächten Indischen Balsam und kein werthloses Gemisch zu erhalten, achte man darauf, daß jedes Flacon die obenstehend abgebildete Schutzmarke trage.

Depots: in Wiesbaden: **Dahlem & Schild;** in Diez: **Apotheker Dr. Wuth;** in Diebrich: **Hof-Apotheker;** in Dillenburg: **A. Henrich.** 309

(Wien-No. 5880.)

Die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur,

welche sich ihren großen Ruf als vorzügliches Cosmetik nicht nur durch ihre außerordentliche Wirkung: zur **Erhaltung und Vermehrung** des Haars erworben (sind doch so viele der auftauchenden Haarmittel nichts wie geringwerthige Nachahmungen dieser Originaltinktur), sondern auch (wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden) durch **Beseitigung wirklicher Kahlheit**, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse erweisen, ist in Flasch. zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur echt bei **E. Gallen & Co., Neugasse 16.** 1876

Zu verkaufen

aus freier Hand: 2 vollständige Betten, 3 Kronleuchter, 1 eleganter Salontisch, 4 Sautenils, 1 Waschtisch etc. Emserstraße 7, Parterre, Vormittags von 10—12 Uhr. 7131

Haarzöpfe, sowie alle Hausarbeiten fertigt schnell und billig **Heinrich Schug, Ablersstraße 18.** 7189

Schluss!

Nur noch bis Mittwoch den 28. d. Mts.

müssen unbedingt sämtliche Waaren-Bestände der

fertigen

Herren- & Knaben-Garderoben

4 große Burgstraße 4

zu jedem nur annehmbaren Preise geräumt sein.

Nochmals

sind die Preise aller Sachen auf das denkbar Billigste heruntergesetzt und mache ich das pp. Publikum besonders darauf aufmerksam, daß sämtliche Confections nur aus prima deutschen, französischen und englischen Stoffen hergestellt und nach neuester Mode gefertigt sind.

Frühjahrs-Paletots in den neuesten Dessins.
Schwaloffs, das Neueste der Saison, in allen Farben.

Bromenaden-Anzüge in den modernsten Façons.
Jagd- und Hand-Joppen in allen Stoffen, hell und dunkel.

Reise-Anzüge auf das Bequemste gefertigt.
Hosen und Westen von gleichem Stoff, elegant gefertigt.

Hosen in den neuesten franz. Stoffen und Façons.
Knaben-Anzüge und Paletots, worunter sich viele Pariser Modelle befinden.

George Simon aus Metz

(Firma: Gebr. Simon),

Größtes Confectionshaus Elsaß-Lothringens,

Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4, Wiesbaden.

P. S. Noch ganz besonders mache ich auf eine großartige Auswahl **Salon- und Gesellschafts-Anzüge**, sehr preiswerth, aufmerksam.

85

Dem Vorschlag, den Herrn Dr. Emil Brück zum I. Bürgermeister hier zu wählen, schließen sich noch viele Bürger anerkennend an.

7146

Mehrere Wiesbadener Bürger.

Gebrannten Kaffee

in nur reinschmeckenden Qualitäten von 90 Pf. an per Pfund bis 2 Mk. empfiehlt

7179

Jean Haub,

Ecke der Mühl- und Säfergasse.

Dogheimerstraße 47 sind Umzugs halber billig abzugeben: Mehrere vergoldete Bilderrahmen, zehn bis zwölf Oelgemälde, neue Kunstblätter, ein massiver, runder Rußbaumtisch mit eingewachsenem Stern (Unicum), sowie ein großer Schreibsecretär.

7180

¹⁰/₄ breite Zwirn-Gardinen, prachttvolle Dessins,

per Fenster 4¹/₂ Mark,

Engl. Tüll- & Schweizer Gardinen,

Rouleauxstoffe, weiss und farbig.

7072 Michael Baer, Markt.

Putzarbeiten werden billig angefertigt Karlstr. 3, I 7181

Ein t. Confrmandenrock billig zu verk. Näh. Exp. 7190

Eine Schwarzmäkel zu verk. Weberstr. 42 3 Tr. 7141

Verloren ein **Cherring** mit weißer Beile und röhlichem Stein von der Albrechtstraße bis zum Curhaus. Abzugeben gegen Belohnung Albrechtstraße 33, 2 St. gegen über. 7 75

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

E. Weitz, Michelsberg 28.

Bermittlung von An- u. Verkäufen von Immobilien.

An- und Ablage von Capitalien.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung. 7193

Herrschafts-Haus, Adolphsallee.

Villa mit schönem Garten, Sonnenbergerstraße.

Herrschafts-Villa an der Parkstraße.

Villen zum Alleinbewohnen, 36 u. 48,000 M.

Näheres bei C. H. Schmittus, Rheinstr. 5. 7 00

Eine Villa, sehr elegant, seine Lage (für zwei Familien geeignet), mit schönem Garten, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. durch E. Weitz, Michelsberg. 7194

Die Köb'iche Besitzung Schwalbacherstraße 22 mit 85 Ruthen Flächeninhalt ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Tremus, Grabenstraße 30. 6075

Eine Villa zum Alleinbewohnen (vortheilhafte Kaufgelegenheit), schön gelegen, mit hübschem Garten, zu verkaufen. Näheres durch E. Weitz, Michelsberg. 7195

Villa Dambachthal 21 zu verkaufen. 5779

Haus für Schlosser, Schreiner etc. zu verkaufen. Näheres bei E. Weitz, Michelsberg. 7198

Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern etc., für eine oder zwei Familien, zu verkaufen. Näh. Exped. 5465

Ein Haus, worin seither eine Bäckerei mit gutem Erfolge betrieben, welches sich aber wegen seiner günstigen Lage auch für Handwerker etc. eignet, ist zu verkaufen. Näheres bei E. Weitz, Michelsberg. 7197

Villa mit 6 bis 8 Zimmern etc. und Stallung, solib und practisch gebaut, in freier, angenehmer Lage, wird billig zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten von Besitzern erbittet Fr. Mierke, im „Schützenhof“. 7119

Häuser für Colonialwaaren-Handlungen (welche seither darin betrieben) zu verk. Näh. d. E. Weitz, Michelsberg. 7199

Gute Offerte.

Mit 150,000 Mark kann sich Jemand activ oder unactiv an einem sehr soliden, rentabl. Geschäft (Fabrikgeschäft ohne Concurrenz) betheiligen bei genügender Sicherstellung des Kapitals; 10% Zinsen werden jährl. garantirt nebst dem in Aussicht stehenden Geschäft. Die ganze Anwesenheit ist schuldenfrei, in schöner Lage und dicht bei der Bahn. Näheres bei

J. Imand, Weilsstraße 2. 38

Ein Haus, für ein Engros Geschäft geeignet, gute Lage, zu verkaufen durch E. Weitz, Michelsberg. 7200

Ein Gartenstück mit Wasser, nahe der Stadt, ist zu verpachten. Näheres Dohheimerstraße 20. 7187

Eine gangbare Wirthschaft,

billig, auf den 1. April zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7188

An- und Ablage von Capitalien durch E. Weitz, Michelsberg 28. 15493

30—40,000 M. werden von einem pünktlichen Zinszahler auf 1. Hypothek gegen doppelt-gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 6472

16,000 Mark

auf gute zweite Hypothek zu mäßigem Zinsfuß ohne Unterhändler gesucht. Näh. Exped. 7133

3000 Mark, sehr guter Kaufschilling, zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition. 7134

9—10,000 M. eeg. 1. Hypoth. und bill. Zinsfuß per 1. April auszul. 20,000, 30,000, 60,000 u. 100,000 M. sofort auszul. P. Fassbinder, Nico'sstraße 5. 6980

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Den am 8. d. Mts. in Wilhelmshaven erfolgten Tod unseres lieben Sohnes und Bruders zeigen hierdurch mit der Bitte um stille Theilnahme Freunden und Bekannten ergebenst an

Wiesbaden, den 10. März 1883.

Für die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Carl Geis,

7222

Hauptmann a. D.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel,

Friedrich Beer,

nach kurzem Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Geisbergstraße 16, aus statt.

Wiesbaden, den 11. März 1883.

7149

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Katharine Lieding**, am 8. März im Alter von 62 Jahren verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Gensbergstraße 9, aus statt. 7080

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die herliche Theilnahme an dem uns durch das Hinscheiden unserer guten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwäger und Tante, **Maria Anna Embs**, betroffenen Verluste, sowie für die Begleitung der Beerdigung zur letzten Ruhestätte und den barmherzigen Schwestern für ihre gute Verpflegung sagt hiermit ihren innigsten Dank

6946

Die Familie Embs.

E. Weitz,
15493
ichen Zins-
hliche Sicher-
6472

ohne Unter-
7133
biren gesucht.
7136
sh per 1. April
0,000 Mt.
raße 5. 6480

hten.

shaven
Bruders
e Theil-
nst an

ebenen:

ie traurige
Schwieger-

er,
löst wurde.
Nachmittags
aus statt.

ebenen.

chricht, daß
und Groß-
März im

Nachmittags
aus statt.
ebenen.

durch das
Schwieger-
sa Embs.
g der Ver-
armherzigen
ermitt ihren

Embs.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Wesuche:

Zum 1. October d. J. soll eine seit mehreren Jahren hier bestehende Fremdenpension verlegt werden. Dafür wird ein Haus, womöglich frei im Garten gelegen, aber zwei Stagen, 12—25 Zimmer enthaltend, gesucht. Offerten mit Angabe des Mietpreises unter G. G. 44 beliebe man an die Expedition d. Bl. einzusenden. 7103

Für einen Gymnasiasten in gebildeter, guter Familie Pension gesucht Eingehende Controle der häuslichen Arbeiten Bedingung. Offerten unter F. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7129 Eine freundliche Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör wird auf 1. April gesucht. Offerten unter D. 6 an die Exped. dieses Blattes. 7184

Angebote:

Frankenstraße 7, 2 Tr., ein freundl., möbl. Zim. z. vm. 7117
Weißbergstraße 5 ist eine elegant möblierte Wohnung von 3 Zimmern event. mit Küche zu vermieten. 7205

Zu vermieten ein freundlich möblierter Salon mit Schlafzimmer

Blumenstraße 5.

7145

Zu vermieten ein unmöbliertes Zimmer in freier Lage. Näh. in der Expedition d. Bl. 7111
Ein guter Weinkeller sofort zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 24 bei Carl Doerr. 7173

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. März.

Geboren: Am 2. März, dem Theaterarbeiter Adam Groß e. T., N. Johanna Katharine. — Am 8. März, dem Maurerhilfen Wilhelm Böw e. S., N. Adam Jean. — Am 8. März, dem Ladirenghilfen Friedrich Schneider e. t. S.

Aufgeboren: Der Photograph Friedrich Josef Burghard von Dären, wohnh. daselbst, und Regine Sophie Mathilde Hedina von Gauh, wohnh. zu Dären. — Der Koch Friedrich Conrad Karl Wegandt von hier, wohnh. dahier, und Marie Anna Fischer von Unterharmensbach, Großherz. Bad. Amtsgerichts Offenbura, wohnh. dahier. — Der Eisenbahn-Konduktor Johann Peter Buch von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Martin von Camberg, N. Jöstein, wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Johann Sohn von Johannisberg, N. Rüdesheim, wohnh. zu Johannisberg, und Barbara Theresia Gerth von Johannisberg, wohnh. daselbst. — Der Küfer Heinrich Peter Bach von Rietert, N. Rastätten, wohnh. dahier, und Luise Elisabeth Naab von Rietert, wohnh. daselbst.

Gestorben: Am 8. März, Katharine, geb. Koffel, Ehefrau des Biermeisters Georg Bieding, alt 61 J. 11 M. 15 T. — Am 8. März, die umherel. gewerblose Katharine Elisabeth Klapp von Laufensleben, N. R. Schwalbach, alt 55 J. 9 M. 2 T. — Am 8. März, der verm. Privatmann Friedrich Beer, alt 72 J. 5 M. 5 T. — Am 9. März, der Rentner Graf Werner von Blumenthal, alt 68 J. 3 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Rosbach. Geboren: Am 29. Febr., dem Instrumentenmacher Friedrich Stritter e. S. — Am 28. Febr., dem Tagelöhner Amandus Reibold e. S. — Am 1. März, dem Schutied Friedrich Sember e. T. — Am 2. März, dem Tagelöhner Jacob Blatt e. T. — Am 2. März, dem Tagelöhner Wilhelm Kled e. T. — Am 6. März, dem Tagelöhner Karl Weh e. T. — Am 7. März, dem Hausfrier Jacob Mohr e. S. — Aufgeboren: Der Fuhrmann Philipp Ludwig Karl Sellberger von hier, wohnh. dahier, und Auguste Theodore Karoline Denzinger von Beben, wohnh. dahier. — Der Landmann Christian Philipp Genth von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Philippine Karoline Weg von Stedenroth, N. Beben, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 3. März, Anna Marie, N. des Tagelöhners Karl Birlenbach, alt 2 J. — Am 6. März, der Schneider Georg Christian Stemmler, alt 26 J.

Sonnenberg und Rombach. Geboren: Am 27. Febr., dem Schuhmacher Jacob Gadel zu Rombach e. T. — Am 27. Febr., dem Schneider Karl Philipp Hill zu Sonnenberg e. S., N. Christian August. — Am 27. Febr., dem Zimmermann Conrad Ludwig Eckhardt zu Rombach e. T., N. Christiane Pauline. — Am 28. Febr., dem Tagelöhner Philipp Diefer zu Sonnenberg e. S., N. Georg Wilhelm. — Am 2. März, dem Ländler Philipp Wilhelm Müller zu Rombach e. T., N. Wilhelm.

Auguste — Gestorben: Am 4. März, Adolf, S. des Ländchermeysters Karl Birth zu Sonnenberg, alt 21 T.

Bierstadt. Geboren: Am 19. Febr., dem Schreiner Anton Rahl e. T., N. Wilhelmine. — Am 1. März, dem Bleiebleibiger Wilhelm Rigel e. S. — Aufgeboren: Der Ländler Karl Friedrich Christian Schröder von hier, wohnh. dahier, und Eleonore Oblgart von Beterburg, N. Rennerod, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Küfer Heinrich Peter Bach von Rietert, N. Rastätten, wohnh. auf der Steinmühle bei Wiesbaden, und Luise Elisabeth Naab von Bierstadt, wohnh. dahier. — Verehelicht: Am 25. Febr., der verm. Zimmermann Christian Ferdinand Stetter von hier und Anna Marie Herrmann von Niederjossbach, wohnh. dahier, früher zu Wiesbaden und Erbenheim wohnh. — Am 4. März, der Gärtner Karl Wilhelm Heinrich Ringe von Kauffung, Reg.-Bez. Biegnitz, wohnh. dahier, und Luise Margarethe Will aus Eichenau, N. Runkel, wohnh. zu Wiesbaden. — Gestorben: Am 27. Febr., der Landmann Heinrich Ludwig Seulberger, alt 21 J. 6 M. 11 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. März 1883.)

Adler:

Funk, Bürgerm. m. Fr., Eisleben.
Rutte, Kfm., Wien.
Hirschbach, Kfm., Plauen.
Görlich, Kfm., Pirmasens.
Priester, m. Fr., Köln.
Höfner, Kfm., Münster.
Jungmann, Kfm., Iserlohn.
Kissing, Fabrikb. m. Fr., Iserlohn.
Oberbeck, Biebrich.
Wecken, Kfm., Frankfurt.
Wagner, Kfm., Essen.

Einhorn:

Gerber, Inspector, Berlin.
Fuchs, Inspector, König.
Calenberg, Kfm., Eschwege.
Neuzinger, Architect, Mannheim.
Baer, Kfm., Elberfeld.
David, Kfm., Weillburg.

Eisenbahn-Hotel:

Hassbach, Baumeist., Ingolstadt.
Pfeiffer, Kfm., Habsheim.

Engel:

Werner v. Gottberg, Hauptm.
a. D. m. Fam., Reblin.
Vossler, Prof., Hohenheim.

Grüner Wald:

Kesselheim, Kfm., Labr.
Wasserburg, Kfm., Bielefeld.
Denne, Kfm., Arnstadt.
v. Jaminet, Fabrikb., Hamburg.
Coester, Kfm., Frankfurt.
Horst, Kfm., Mannheim.
Zörn, Kfm., Leipzig.

Weisse Lilien:

Meissl, Fr. Opernsängerin m.
Mutter, Wien.

Nassauer Hof:

Mandios, Advokat, Ungarn.

Nonnenklo:

Dähne, Kfm., Quedlinburg.
Ganzmann, Kfm., Nürnberg.
Spangler, Werkmeister, Mettlach.
Grünbaum, Kfm., Diez.
Wantzen, Andernach.
Peschke, Kfm., Berlin.
Eberhardt, Gutsb., Dom. Neuhof.
Jung, Weingb., Aasmannshausen.
Deisz, Karlsruhe.
Deimel, Kfm., Hachenburg.
Mendel, Kfm., Elmsborn.

Hotel du Nord:

Schmöle, Fr., Menden.

Rhein-Hotel:

Bielefeld, Kfm. m. Fr., Mannheim.
v. Wiesenthal, Leipzig.
Kindermann, Kfm., Stettin.

Schützenhof:

Franke, Kfm., Mainz.
v. d. Pegwitz, Mainz.

Tannus-Hotel:

Haussmann, Rent. m. Fr., Berlin.
v. Baur, Kfm., Düsseldorf.
Pasko, Fr. Rent., Dresden.

Hotel Victoria:

von und zu Gilsa, Frhr. Rittergb.,
Schloss Rammelburg.

Hotel Vogel:

Rauer, Kfm., Plünderhausen.
Schröder, Kfm., Saarlouis.
Kalt, Kfm., A. dernach.
Ehrhardt, Ingen., Wolfenbüttel.

Hotel Weiss:

Weppelmann, Kfm., Oberlahnstein.
Lutze, Frankfurt.

In Privathäusern:

Webergasse 4:
Löwy, Kunsthändler, Wien.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Die beiden Schützen“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium

Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr:

Astronomische Soirée.

Bemalde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum),

Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und

von 2—4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:

Täglich von 8—7 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 8 und Mittel-

pavillon der neuen Colonnade). G. öffnet: Von 8 Uhr Morgens

bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von

7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in

der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen

Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum

Eintritt der Dämmerung. Castellam wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1888. 9. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	746.0	746.1	745.4	745.83
Thermometer (Reaumur) .	- 3.2	- 0.2	- 2.8	- 2.07
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1.01	1.09	1.21	1.10
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	67.8	55.3	78.5	67.20
Windrichtung u. Windstärke	N. O. mäßig.	N. O. lebhaft.	N. O. frisch.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. L.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Hrn. Hiel, Webergasse 16, Uhrmacher Balch, Lang-
gasse 45, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Drantenstraße 1.

Frankfurter Course vom 9. März 1888.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 169.45 bz.
Dukaten — 9 — 54-59	London 20.440-445 bz.
20 Frs.-Stücke 16 — 21-25	Paris 81.05 bz.
Sovereigns — 20 — 37-42	Wien 170.75 bz.
Imperialen — 16 — 73-78	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 — 19-23	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reich.

*** Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 45. Sitzung vom 9. März.) Das Haus nahm in heutiger Sitzung die dritte Lesung des Gesetzes vor, betreffend den Erlass polizeilicher Strafbestimmungen. Eine Generaldebatte fand nicht statt. In der Spezialdiscussion wiederholt Abg. Westenburg seinen in der zweiten Lesung abgelehnten Antrag zu § 1, wonach die Verfügungen nur den Betrag bis 15 statt bis 30 M. betreffen sollen. Regierungs-Commissar Kehler tritt dem Antrage entgegen. Bei der Abstimmlung wird § 1 der Commissionsbeschlüsse in der Fassung der zweiten Lesung mit 166 gegen 146 Stimmen angenommen. — Zu § 2 beantragte Abg. Hammacher, die bergpolizeilichen Verfügungen aus dem Gesetze wieder zu entfernen. Nach längerer, von dem Abg. Hammacher, dem Regierungs-Commissar Kehler, den Abgg. Knecht, Hahn, Reichensperger und Douglas geführter Debatte wird der Antrag Hammacher mit 172 gegen 154 Stimmen angenommen, dann § 2 mit diesem Antrage genehmigt. § 12 wird gestrichen. Der Rest der Vorlage wird ohne Debatte mit einer von dem Abg. v. Cuny beantragten Aenderung, den Einführungsstermin auf den 1. Juli 1888 festzusetzen, definitiv angenommen. — Die Abgg. Klotz und Clausen werden als Mitglieder der Staatsschulden-Commission wiedergewählt und mehrere Rechnungsunterlagen ohne Debatte erledigt. Die Vorlage über die Verlängerung der Frist für die gesetzliche Regelung der Vorschriften über den höheren Verwaltungsdienst bis Neujahr 1877 wird in erster und zweiter Lesung ohne Debatte angenommen. Das Gesetz, betreffend das Staatsschuldbuch, wird an eine Commission von 14 Mitgliedern verwiesen. Nächste Sitzung Samstag. Tagesordnung: Kölner Bahnhof, kleinere Vorlagen.

*** (Militärisches.)** Das „Militärwochenblatt“ veröffentlicht die Ernennung des Generals Bronsart von Schellendorff zum Staats- und Kriegsminister. General von Kameke ist mit Pension zur Disposition gestellt; derselbe soll auch in den Listen der activen Generalität der Armee geführt werden.

*** (Dementi.)** Der „Voss. Ztg.“ geht vom General v. Albedyll die Mittheilung zu, daß die Nachricht, er habe sein Entlassungsgesuch eingereicht, jeder Begründung entbehre.

Vermischtes.

— (Als Mittel gegen Zahnweh) wird empfohlen, eine Messerspitze Boräure in warmem Wasser zu lösen und diese Mischung alsdann in den Mund zu nehmen. Nur in seltenen Fällen soll es nötig werden, das Mittel zu wiederholen, und ist dasselbe vorzugsweise dann wirksam, wenn die Schmerzen von dem Beisatz der Zähne herrühren.

— (Der Kaffee-Pila.) Die „Weser-Ztg.“ schreibt: „Regelmäßig wie das Mädchen aus der Fremde erscheint alle Jahre — oder auch öfter — eine beunruhigende Notiz über die Zerstörung der Kaffeepflanze in deutschen Blättern. Bald ist es ein microscopisches Würmchen, das die Wurzel zernagt, bald ein der Heblaus ähnliches Thier, bald — so gerade in diesen Tagen — ein Wila, der die Blätter und Stengel ergreift und mit rapider Schnelligkeit die Pflanze zerstört. Der Ursprung dieser Nachrichten ist stets Holland, und die Tendenz geht stets dahin, die deutschen Detaillisten zu „rechtzeitigen“ Koffeinkäufen zu ermuntern.“

— (Italienisches Klima.) Was uns jetzt in Norddeutschland als Märzwetter servirt wird, ist offenbar das correcteste Aprilwetter. Allein auch sonstwo erweist der diesjährige Winter sich als ein wunderbar launenhafter Gesell. Eine Ueberraschung, die den Neapolitanern selten bescheert wird, bot sich ihnen am Abend des 2. März. Weiße Flotten flogen in

der Luft herum und wirbelten lustig zur Erde nieder. Es schneite in Neapel! Ein würdiger Schluß des diesjährigen, ganz ungewöhnlich schlechten Winters, meint eine dortige Correspondenz dazu.

— (Zum Krönungsfest in Moskau.) Der russische Kaiser hat den ausdrücklichen Wunsch kundgegeben, es solle dafür Sorge getragen werden, daß bei dem aus Anlaß der Krönung zu veranstaltenden großen Volksfest die öffentlichen Vergnügungen nicht den Charakter einer Orgie annehme und überhaupt die richtige Grenzlinie nicht überschritten werde. Die Organisationsfaktoren der Festlichkeiten haben die formelle Befolgung erhalten, Alles zu vermeiden, was irgendwie geeignet wäre, brutale Triebe in den Massen zu wecken. Diese Vorsicht erscheint denn auch dringend geboten, da eine etwa durch Trunkenheit hervorgerufene, übermäßige Erregung angesichts der zu erwartenden Andränges von wenigstens 400,000 Menschen sicherlich zu großen Unordnungen führen müßte. Es ist daher unrichtig, wenn russische Blätter melden, daß auf dem Festplatz ein Bassin errichtet und mit Bier gefüllt werden soll, aus welchem die Volksmenge ihren Bedarf an Belieben schöpfen soll. Dieser Theil des Programms wird vielmehr in folgender Weise geordnet werden: Die ungeheure Rhodnysky-Ebene, an welcher Paraden, Theaterbuden, Turnhallen, Spielplätze, mit einem Wort alles Dasjenige errichtet werden wird, was in seiner Gesamtheit den Charakter des Volksfestes bildet, soll mit einer Reihe von 120 decorirten und zu Buffets umgestalteten Eisenbahnwaggons besetzt werden, an welchen den Volksmassen Speise und Trank dargereicht werden wird. Dabei werden Bier und Wein den Spaziergängern zur Verfügung stehen und werden zu diesem Zwecke unentgeltlich emaillirte Krüge aus Thon mit dem kaiserlichen Adler und mit dem Datum der Krönung zur Vertheilung gelangen. Ueberbietet wird Jeder, der den Umkreis des Festplatzes betritt, eine Fleisch- und eine Confiturenpatate, sowie dreiviertel Pfund Zuckerwerk, trockene Früchte, Lebkuchen u. s. w. erhalten. Auf dem Festplatz werden sich die provisorischen für Volksvorstellungen bestimmte Theater erheben, von denen zwei ausschließlich dramatische Schauspiele aufführen werden. Des Weiteren werden zwölf vereinigte Militärorchestre, von zwölf Sängercorps begleitet, ein Concert unter freiem Himmel aufführen. Gegenüber dem Petrovich-Palast werden sich Pavillons für das Herrscherpaar und die Mitglieder der kaiserlichen Familie erheben. Der Kaiser wird über die zur Zeit der Krönungsfestlichkeiten in Moskau anwesenden vereinigten Truppen, deren Zahl man auf mehr als 500,000 Mann berechnen zu können glaubt, eine Revue abhalten. Das Festmahl, welches die Stadt Moskau den Truppen bieten wird, soll auf einem ungeheuren Plateau stattfinden, der die Flaggen und mit Schildern geschmückt werden wird. Die voraussichtlichen Kosten des militärischen Festes werden annähernd mit 100,000 Rubel berechnet.

— (Schiffbrüche.) Auf einem vorgestern in Hull angekommenen Schiff befanden sich die fünf Personen, welche sich von dem Schiffbruch erlittenen Dampfer „Navarre“ gerettet hatten. Letzterer ist am Sonntag Abend aus Kopenhagen nach Leith, mit 81 Personen an Bord, worunter etwa 50 Auswanderer, abgefahren und am Montag während eines Sturmes untergegangen. Sieben schottische und drei norwegische Matrosen wurden durch einen holländischen Dampfer gerettet. 66 Personen sind umgekommen.

— (Eine kleine Ständesamts-Anekdote), welche den Vorzeichen der Wahrheit hat. Dr. F. wird um den Todtschein eines seiner verlebten Patienten gebeten. Er übergibt denselben dem Ständesamt. „Aufrecht!“ lautet der Beamte, als er den Schein beaugensichtigt; Dr. F. hat in die Rubrik: „Ursache des Todes“ seinen eigenen Namen geschrieben.

— (Wofür sie sitzen.) „Hören Sie!“ sagte ein Richter ärgerlich zu einem derben Landmann, aus dem er nicht die gewünschte Antwort herausbringen konnte, „wissen Sie, wofür wir hier sitzen?“ — „Gewiß! Drei von Ihnen für 12 Mark täglich und der Fette in der Mitte für 9000 Mark im Jahre.“

*** Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Hohenstaufen“ von Bremen und „Maas“ von Rotterdam am 8. März, „Suevia“ von Hamburg am 9. März in New-York angekommen.

*** Ueberseefischer Post- und Passagier-Verkehr in der Woche vom 11. bis incl. 17. d. Mts.** (mitgetheilt vom Centralbureau für den Weltverkehr von Braß & Nothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.)
Sonntag den 11. d. Mts.: „Saller“, Bremen-New-York; „India“, Antwerpen-Baltimore; „Libau“, Marseille-Colombo-Singapore-Singapore-Songkong. Montag den 12. d. Mts.: „Prinzess Amalia“, Marseille-Batang-Batavia; „Britannia“, Marseille-New-York; „Avon“, Southampton-Bestindien-Pacific. Dienstag den 13. d. Mts.: „Ville de San Nicolas“, Bordeaux-Rosaria-Panama; „Kinfauns Castle“, London-Cap-Colonia; „City of Paris“, Liverpool-New-York; „Svevia“, Southampton-Batang-Batavia. Mittwoch den 14. d. Mts.: „Benphalia“, Hamburg-New-York; „Fulda“, Bremen-New-York; „De Ruyter“, Antwerpen-New-York; „Jan Breydel“, Antwerpen-Batavia; „La France“, Marseille-Batavia-La Plata; „Batna“, London-Aden-Malabar; „Venetia“, London-Singapore-Yokohama; „Britannia“, Liverpool-Philadelphia; „Britannia“, Liverpool-Montevideo. Donnerstag den 15. d. Mts.: „Montevideo“, Hamburg-Buenos-Ayres; „Edinburgh“, Marseille-Mauritius-Australien-New-Caledonien; „Galicia“, London-Cadix; „Carthage“, London-Tasmania-New-Seeland; „Sorrento“, London-Australien; „Berfian“, Liverpool-Halifax-Baltimore; „Britannia“, Liverpool-New-York. Samstag den 17. d. Mts.: „Disconfin“, Liverpool-New-York; „Servia“, Liverpool-New-York; „Baandam“, Amsterdam-New-York; „Niederland“, Antwerpen-New-York; „Ohio“, Liverpool-Philadelphia; „Nile“, Southampton-Batavia.